

infobulletin

2/10

Offizielle Informationen der Einwohnergemeinde Leubringen / Magglingen

Editorial

Das Gemeindebulletin soll darüber informieren, was politisch und gesellschaftlich in der Gemeinde vor sich geht. Wir berichten von Gemeindegeschäften, Veranstaltungen, Institutionen, Personen und aus der Geschichte. Ich möchte allen Schreibenden aus diesen verschiedenen Bereichen herzlich für ihr Engagement und die Einhaltung der Redaktionstermine danken. Nur so war es möglich, dass alle Ausgaben termingerecht ausgeliefert werden konnten.

Wir möchten ab dieser Nummer versuchen, die politischen Geschäfte noch besser zu berücksichtigen. Es stehen längerfristige Projekte an, über die wir regelmässig berichten wollen. Über neue Geschäfte möchten wir frühzeitig informieren, um die Abstimmungen in der Gemeindeversammlung noch besser vorzubereiten. Ein aktuelles Instrument wird das Bulletin mit seinen vier Ausgaben jedoch nie sein.

Ein neuer Internetauftritt der Gemeinde ist in Bearbeitung. Das Internet ist ein hervorragendes, umfassendes Informationsinstrument, verlangt aber eine permanente Aktualisierung. Eine aufwändige Daueraufgabe für die Gemeindeverwaltung! Man muss die Informationen allerdings auch abrufen. Das Bulletin wird ins Haus geliefert und hat den Vorteil, dass Themen ausführlicher und grundsätzlicher dargelegt werden können. Wir wollen versuchen, nicht doppelspurig zu fahren, sondern einander zu ergänzen und Synergien zu nutzen. *Hans Altorfer* ■

Aus dem Inhalt

Im Fokus: Gesundheitsversorgung

Gemeinde: Ratsentscheide, Verwaltung

Dorfleben:

Eine 100-jährige Einwohnerin – Beau-Site-Fest – Personen und Tätigkeiten

Vereine: Agenda

Texte français au verso!

Qualitativ hochstehendes System vor grossen Herausforderungen

Das Gesundheitswesen im Kanton und in unserer Gemeinde

Der Gesundheitszustand der Schweizer Bevölkerung war noch nie so gut wie heute. Die Herausforderungen für die Zukunft sind jedoch zahlreich und sehr anspruchsvoll. Unser Gesundheitswesen gehört zu den teuersten der Welt und das System stösst an seine Grenzen. Zu dessen Entlastung ist zukünftig eine stärker auf Gesundheitsförderung und Prävention ausgerichtete, ganzheitliche Gesundheitspolitik angezeigt. Alle Gesundheitsakteure, auch in unserer Gemeinde, sind gefordert, innovative Beiträge zu leisten. Nur so lässt sich das Vertrauen der Bevölkerung in das Gesundheitswesen langfristig erhalten.



Das Alters- und Pflegeheim La Lisière – eine der ganz wichtigen Institutionen in der Gemeinde im Gesundheitssystem.

Die strategische Steuerung des Gesundheitswesens ist grundsätzlich Sache der Kantone. Namentlich tragen diese die Verantwortung für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Darunter fallen die medizinische Versorgung, die Spital- und Heimplanung, die Gesundheitsförderung und Prävention sowie die Bekämpfung von Suchtkrankheiten und psychischen Erkrankungen. Der Bund regelt vor allem die Kranken- und Unfallversicherung und steuert damit wesent-

lich die Finanzierung des Gesundheitswesens.

Gesundheitspolitik im Kanton Bern

Im Kanton Bern wurde mit dem Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) die Finanzierungsverantwortung für die Spitalversorgung 2002 praktisch vollständig dem Kanton übertragen und mit dem neuen Spitalversorgungsgesetz hat der Kanton die vorher von den Gemeinden getragenen öffentlichen



Gesunde Ernährung, ein Schlüssel für gesundes Leben.



Spielerische Aktivitäten sogar im Rollstuhl.

Spitäler 2007 übernommen. So wurde in unserer Region der kommunale Spitalverband als Träger des Spitalzentrums Biel, an dem unsere Gemeinde beteiligt war, Ende 2007 aufgelöst. Seit 1909 war das Spital Biel ein Bezirks-, später Regionalspital, das von rund 50 Gemeinden der Region gemeinsam getragen wurde.

Neben dem kantonalen Spitalamt engagieren sich verschiedene weitere kantonale Dienststellen im Gesundheitswesen: beispielsweise das Alters- und Behindertenamt (u. a. Heimplanung und Spitex), das Kantonsarztamt (u. a. Aufsicht über den schulärztlichen Dienst), das Kantonsapothekeramt, das kantonale Laboratorium (Kantonschemiker) oder die psychiatrischen Kliniken des Kantons Bern. Im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention verdient vor allem die vom Kanton getragene «Stiftung Berner Gesundheit» Erwähnung, deren Kernaufgaben die Suchtberatung, Suchtbekämpfung und Sexualpädagogik sind.

Gesundheitsversorgung in unserer Gemeinde

Während der Kanton vor allem für die strategische Steuerung zuständig ist, kommt den Gemeinden eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung der konkreten Angebote zu, namentlich in den Bereichen Spitex und Pflegeheime. Im Falle der Spitex schliessen die Gemeinden entsprechende Leistungsverträge mit den Spitex-Vereinen ab, welche die Spitex-Leistungen erbringen. Im Zuge einer zunehmenden Professionalisierung fusionierten die vormals lokalen Spitex-Vereine in den letzten Jahren zu grösseren

regionalen Spitex-Organisationen. Seit Anfang 2008 wird die Spitex-Versorgung in unserer Gemeinde durch die Spitex Biel/Bienne Regio vom neuen Standort im bonacasa® Beau-Site aus sichergestellt (vgl. *Infobulletin* 1/10).

Das von der Gemeinde getragene Alters- und Pflegeheim La Lisière bietet seit 1990 eine Rundumbetreuung im Alter: Unterkunft mit Vollpension, umfassende Pflege und Betreuung, Besorgung der persönlichen Wäsche sowie altersgerechte Aktivitäten. Im Rahmen der Genossenschaft bonacasa® Beau-Site engagiert sich die Gemeinde gemeinsam mit privaten Akteuren (z. B. Verein La Lisière) für die Bereitstellung von alters- und behindertengerechtem Wohnraum. Aber auch in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention ist die Gemeinde aktiv: Sportvereine werden mit Infrastrukturleistungen unterstützt, die Schule trägt zur Gesundheitserziehung der Kinder und Jugendlichen bei, die Organisation von Veranstaltungen wie «schweiz bewegt» animiert die Bevölkerung zu mehr Bewegung im Alltag, der Sicherheitsbeauftragte der Gemeindeverwaltung ist für Fragen der Unfallverhütung zuständig.

Breites Spektrum an Gesundheitsangeboten

Dank Engagement zahlreicher staatlicher und nichtstaatlicher Akteure zeichnet sich die Schweiz im internationalen Vergleich durch eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung aus. Auch in unserer Gemeinde engagiert sich in Ergänzung zum öffentlich getra-

genen Gesundheitswesens eine beachtliche Anzahl privater Gesundheitsakteure. Vor allem die Hausarztpraxis von Dr. med. Hans-Peter Richard, der seit vielen Jahren für die lokale Bevölkerung die medizinische Grundversorgung gewährleistet.

Darüber hinaus erbringen in unserer Gemeinde zahlreiche weitere private Akteure ein erstaunlich breites Gesundheitsangebot, das von der ambulanten psychiatrischen Pflege über verschiedene medizinische Therapien (z. B. medizinische Massagen) und Angebote der Komplementärmedizin (z. B. Naturheil-, Körpertherapie- und Entspannungsverfahren) bis hin zu Turnen für Jung und Alt reicht (vgl. Liste «Gesundheitsangebote»). Einen wertvollen Beitrag zu mehr Bewegung leisten auch unsere engagierten Sportvereine. Zudem profitiert unsere Gemeinde von hervorragenden Sportanlagen und -angeboten des Bundesamts für Sport in Magglingen.

Ungebremste Kostenentwicklung

Doch jede Medaille hat eine Kehrseite. Nach den USA weist die Schweiz das teuerste Gesundheitswesen der Welt auf. Der Anteil der Gesundheitskosten am Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich hierzulande in den letzten 50 Jahren mehr als verdoppelt. Während die Gesundheitskosten 1960 noch rund 5% des BIP ausmachten, entfallen heute bereits über 10% des BIP auf den Gesundheitsbereich. Das Bundesamt für Gesundheit geht davon aus, dass bis 2050 der Anteil der Gesundheitskosten bei über 15% des BIP liegen wird. Somit ist davon auszugehen, dass unser Gesundheitswesen noch teurer wird.

Diese Kostenentwicklung ist vor allem auf die demografisch bedingte Alterung unserer Gesellschaft zurückzuführen. Gleichzeitig sind wir nicht bereit, bei unserer Gesundheitsversorgung substantielle Abstriche in Kauf zu nehmen. Im Gegenteil, unsere Ansprüche an die Qualität steigen weiter. Die Kostenentwicklung führt auch zu immer höheren Krankenkassenprämien. Bereits heute ist in gewissen Kantonen über ein Drittel der Bevölkerung auf die Prämienverbilligung angewiesen. Die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen stellt also auch eine sozialpolitische Herausforderung dar.

Zunahme chronischer und psychischer Erkrankung

Eine weitere Herausforderung mit kostentreibender Wirkung besteht darin, dass sich die Krankheitsbilder verändern. Heutzutage leiden Menschen zunehmend an chronischen und psychischen Krankheiten. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass Teile der Bevölkerung die steigenden Anforderungen der Leistungsgesellschaft nicht mehr erfüllen können. Die Zunahme dieser sogenannten Zivilisationskrankheiten führt auch zu hohen volkswirtschaftlichen Kosten.

Vor diesem Hintergrund sind bei längerer Krankheit gemeinsame Bemühungen der Taggeldversicherungen und der Ärzteschaft erforderlich, um betroffenen Personen sukzessive den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Hier müssen Bund und Kantone für Rahmenbedingungen sorgen, die bei den Taggeldversicherungen geeignete Anreize

und bei der Ärzteschaft die Fachkompetenz für die verstärkte Früherkennung schaffen.

Zur Stärkung der Prävention ist auch die Wirtschaft gefordert, ihren Beitrag für gesunde Arbeitsbedingungen zu leisten. Zudem sind Personen, die an ihre Leistungsgrenzen stossen, über eine rechtzeitige Umschulung oder Umplatzierung vor der Ausgliederung aus dem Arbeitsmarkt zu bewahren.

Engpässe beim Gesundheitspersonal

Schliesslich zeichnen sich beim Gesundheitspersonal zunehmend Engpässe ab. Hierzulande wird zu wenig ärztliches und nichtärztliches Fachpersonal ausgebildet und auch die Abwerbung aus dem Ausland wird schwieriger. So arbeiten in der Schweiz im Bereich der Pflege heute rund 200000 Personen verteilt auf ca. 140000 Vollzeitstellen in Spitälern, Pflegeheimen und bei der Spitex. Gemäss Berechnungen der Gesundheitsbehörden von Bund und Kantonen sind in diesem Bereich bis ins Jahr 2020 gesamtschweizerisch bis zu 30000 neue Vollzeitstellen erforderlich, was einem Zusatzbedarf an Pflegepersonal von rund 25% entspricht. Im Bereich des ärztlichen Fachpersonals gehen die zuständigen Behörden davon aus, dass der Personalbestand bis ins Jahr 2030 um rund 30% zu klein sein wird.

Angesichts dieser Entwicklung sind auf allen Ebenen vermehrte Anstrengungen gefragt, um das Gesundheitspersonal möglichst lange im Beruf zu halten. Gleichzeitig sind die Gesundheitsakteure gefordert, wesentlich mehr Fach-

personal auszubilden als dies heute der Fall ist.

Ganzheitliche Gesundheitsstrategien gefragt

Der Gesundheitszustand der Schweizer Bevölkerung, gemessen an der Lebenserwartung und der Sterblichkeitsrate, war noch nie so gut wie heute. Zur (finanziellen) Entlastung des Gesundheitswesens ist zukünftig jedoch eine stärker auf Gesundheitsförderung und Prävention ausgerichtete, ganzheitliche Gesundheitspolitik notwendig. Im internationalen Vergleich weist die Schweiz hier einen beachtlichen Nachholbedarf aus. Insbesondere in den Bereichen Arbeitssicherheit, Rauchen und Krebserkrankung, aber auch psychische Gesundheit, sind vermehrt präventive Massnahmen zu ergreifen.

Darüber hinaus sind die Finanzierungssysteme im Gesundheitswesen kostentransparenter zu gestalten. Für die Krankenpflege-Grundversicherung sind neue Modelle im Sinne eines kostenbewussten Konsums sowie der Förderung der Eigenverantwortung zu entwickeln. Die Selbstständigkeit und -verantwortung muss durch geeignete – vor allem finanzielle – Anreize gestärkt werden. Auch die solidarische Nachbarschaftshilfe ist wieder vermehrt zu fördern. Schliesslich ist die Frage nach sinnvollen Standards und Leistungen im Gesundheitswesen offen zu thematisieren.

Thomas Minger, Gemeinderat Soziales und Gesundheit ■



Handarbeiten im aktiven Alltag.



Für die meisten von uns wird sie einmal nötig – die Pflege.

Gesundheitsangebote in Leubringen-Magglingen (Stand April 2010)

Gestützt auf eine entsprechende Umfrage hat die Gemeindeverwaltung nachfolgende Gesundheitsangebote in Leubringen-Magglingen zusammengestellt. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll zukünftig regelmässig aktualisiert werden. Die aktuelle Fassung kann jeweils auf der Gemeindeverwaltung oder über www.leubringen.ch bezogen werden.

Beschrieb des Angebots	Angaben zum Dienstleister
1. Angebote im Bereich der Gesundheitsversorgung	
Hausarztpraxis Montag-Freitag 7.30 bis 12 Uhr 13.30 bis 18 Uhr Samstag 7.30 bis 10 Uhr	Dr. med. Hans-Peter Richard Facharzt für allgemeine Medizin FMH Chemin des Blanchards 6, 2533 Leubringen Tel. 032 322 77 53, Fax 032 322 30 29
Professionelle Krankenpflege zu Hause Grundpflege und Behandlung, Betreuung, Haushaltführung, Mahlzeitendienst 7 bis 12 Uhr 14 bis 17 Uhr	Spitex Biel/Bienne Regio Standort Leubringen-Magglingen, im «Beau-Site» Chemin de la Maison-Blanche 2 A, 2533 Leubringen Tel. 032 329 39 00, Fax 032 329 39 12 E-Mail: spitex-evilard@spitex-biel-regio.ch
Ambulante Psychiatrische Pflege APP Mal- und Kunsttherapie Lösungsorientiertes Malen LOM Einzel- oder in Gruppen Nach Vereinbarung	Atelier Felsenburg Hauptstrasse 29, 2533 Leubringen Tel. 032 535 53 55 E-Mail: info@atelier-felsenburg.ch Internet: www.atelier-felsenburg.ch
Rundumbetreuung im Alter Unterkunft mit Vollpension – umfassende Pflege und Betreuung – Besorgung der persönlichen Wäsche Altersgerechte Aktivitäten	Alters- und Pflegeheim La Lisière Chemin de la Maison-Blanche 1, 2533 Leubringen Tel. 032 322 58 51, Fax 032 322 58 54 E-Mail: info@la-lisiere.ch, Internet: www.la-lisiere.ch
Physiotherapie Nur Hausbesuche nach Vereinbarung	Arllette Masson Chemin du Crêt 22, 2533 Leubringen Tel. 032 322 58 10, Natel 079 769 06 66
Praxis für medizinische Therapien Medizinische Massagen: Lymphdrainagen-, Fussreflexzonen-, Bindegewebs-, Konditions- und Sportmassage, Fangopackungen, Mobilisation der Gelenke, spezielle Gebiets- und Wirbelsäulentherapie, Training an Fitnessgeräten Montag 14 bis 16 Uhr Dienstag-Donnerstag 8 bis 11 Uhr 14 bis 18 Uhr Freitag nach Vereinbarung	Isabelle Fluri Hauptstrasse 56, 2533 Leubringen Tel. 032 322 05 30, Natel 079 328 84 42 E-Mail: massage.fluri@bluewin.ch Internet: www.fluri-med-massage.ch
Reflexologie, Rückentherapie (Dorn-Breuss, Schwingkissentherapie), Bioresonanz, Phytotherapie, Homöopathie, Gesundheitsberatung d/f Nach Vereinbarung, flexibel	Elisabeth Schäfer Dipl. Pflegefachfrau DNII Dipl. Gesundheitsberaterin AAMI und Therapeutin Südweg 14, 2532 Magglingen Tel. 032 396 19 81, Natel 078 832 00 80
Klassische Massage, Reflexologie, Reiki Aion A-Behandlung und -beratung Nach Vereinbarung	Massagepraxis Romy Hänni Chemin de la Maison-Blanche 15a, 2533 Leubringen Natel 079 363 95 31, E-Mail: romy.o@bluewin.ch
Stretching und sanfte Gymnastik Basierend auf Atmung, Dehnung und Drehung, um die Gelenke möglichst lange biegsam zu erhalten Mittwochs 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr	Liliane Walker Les Vernes 6, 2534 Orvin Tel. 032 358 11 60
Kosmetik und Massagen Reflexologie, Rücken, Sportmassagens Nach Vereinbarung	Jardin du bien-être Tania Lena Chemin des Prés 4, 2533 Leubringen, Tel. 079 442 48 97
Medizinische und kosmetische Fusspflege Manicure, Fussreflexzonenmassage Patiententransport Montag 14 bis 18 Uhr Dienstag/Donnerstag/Freitag 9 bis 12 Uhr 14 bis 18 Uhr Mittwoch/Samstag 9 bis 12 Uhr	Sonja Struchen Hauptstrasse 42, 2533 Leubringen Tel. 032 323 41 81, natel 079 726 44 92 E-Mail: sixtus@gmx.ch

Beschrieb des Angebots**Angaben zum Dienstleister****2. Angebote im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention****Kinesiologie**

Gesundheitsförderung und -erhaltung Lernschwierigkeiten,
Abbau von Stress, Ängsten, Schmerzen, Prüfungsangst
Montag-Freitag 9 bis 11 Uhr 14 bis 17 Uhr

Birsen Hesse

Bürgerweg 5, 2532 Magglingen
Tel. 032 323 75 94, Natel 079 282 77 83
E-Mail: birsen@hesse.ch

«Bewegung ist gesund»

Pilates, Chi-Dance, Gym-Wellness, Tai-Chi, Aerobic, Funk
Montag 20 bis 21 Uhr
Rhythmiksaal Leubringen

Groupe des Romandes

Maya Loetscher
Chemin des Chenevières 27 A, 2533 Leubringen
Tel. 032 342 02 63

Seniorenturnen ab 50

Mobil bleiben, kräftigen, Gleichgewichtssinn fördern
Donnerstag 17 bis 18 Uhr
Rhythmiksaal Leubringen

Therese Caccivio

Hauptstrasse 52, 2533 Leubringen
Tel. 032 323 28 33

Eltern-Kind-Turnen

Spielerische Bewegungs- und Gesundheitsförderung
Förderung einer guten Körperhaltung
antastive Nutzung von Turngeräten
Montag 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Turnhalle Leubringen

Béatrice Jungo Bofini

Hauptstrasse 54, 2533 Leubringen
Tel. 032 322 36 72
E-Mail: jubea@bluewin.ch

Jugendturnen

vom 19 avril bis 1^{er} octobre 2010
jeweils montags in Magglingen

Jugi

Leitung: Matthias Merending
Natel 078 755 17 40

Volley-Ball zum Vergnügen

Gemischte Gruppe jeden Alters (von 22 bis 60+)
«Für alle, die diesen Sport ohne grosse Ambitionen ausüben
möchten!»
Montag 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr
Turnhalle Leubringen

Sylvie Racle

Neu'Chemin 12, 2533 Leubringen
Tel. 032 322 45 34
E-Mail: sylvie.racle@hispeed.ch

Gemeindeschwimmen

Mittwochabend (ab 1^{er} November 2010)

Bundesamt für Sport BASPO

Hauptstrasse 247, 2532 Magglingen
Tel. 032 327 61 11, Fax 032 327 64 04
E-Mail: info@baspo.admin.ch
Internet: www.baspo.admin.ch

Nutzung der öffentlichen Sportanlagen

Freibad sommer 10 bis 19 Uhr
Finnenbahn ganzjährig
Langlaufloipe Winter (publiziert auf Website)
Öffentliche Garderobe

Nutzung der Hochschulsportangebote der Berner Fachhochschule (BFH)

siehe Angebote unter www.bfh.ch

Sport- und Bewegungsangebote für Kinder im Rahmen der 1.-August-Feier**3. Verschiedenes****Feldenkraus (Lernmethode über Bewegung)**

Gruppenunterricht im Rhythmiksaal Leubringen
Mittwoch 19 bis 20 Uhr

Ursula Keene

Chemin des Chenevières 33, 2533 Leubringen
Tel. 079 416 89 47, E-Mail: ukeene@hotmail.com

Kosmetische Fusspflege

French-Gel für Füsse, Nagelkosmetik
Manicure, Nailart, Gel-Nägel
Nach Vereinbarung

Gabrieles Fuss- und Nagelstudio

Gabriele Martin
Chemin du Crêt 7, 2533 Leubringen
Tel. 032 397 19 63, E-Mail: gpmartin@bluewin.ch

Wohnen im Alter

Wohnen mit Dienstleistungen
Seniorenwohnungen

Genossenschaft bonacasa® Beau-Site

p. Adr. Bracher und Partner AG, 4503 Solothurn
Tel. 032 625 95 95 / 032 625 95 64, Fax 032 625 95 90
E-Mail: kontakt@bracher.ch
Internet: www.beausite-evilard.ch

Gemeinderatssitzungen vom 26. Januar bis 20. April 2010

Entscheide

Gemeinderat vom 26. Januar

Liegenschaftskommission: Der Gemeinderat genehmigt den Rücktritt von *Rolf Ceré* per 31. Dezember 2009 und ernannt *Andrea Molari*, Architekt, per 1. Januar 2010 als neues Mitglied.

Gemeindebürgerrecht: Der Gemeinderat erteilt die Zusage an *Caprarelli Arturo*, Leubringen.

Gemeinderat vom 9. Februar

Umgestaltung Dorfplatz Leubringen, Kreditbewilligung und Auftragserteilung: Der Gemeinderat bewilligt einen Verpflichtungskredit von Fr. 96000.– für das Projekt und erteilt das Mandat der *Weber + Brönnimann AG* von Bern.

Restaurierung von 22 historischen Dokumenten: Kreditbewilligung und Auftragserteilung: Der Gemeinderat bewilligt einen Verpflichtungskredit von Fr. 20000.– für das Projekt und erteilt das Mandat dem Atelier *Michael Rothe* von Bern.

Projekte der Gemeinderäte je nach Zuständigkeit: Der Gemeinderat hat für jedes Gemeinderatsmitglied die Ziele bis 31. Dezember 2010 festgelegt.

Ratsbüro vom 16. März

Installation einer Antenne auf dem Gemeindehaus – Vertrag mit Swisscom: Da der Empfang mit dem Handy in Leubringen unzureichend ist, hat der Gemeinderat mit der *Swisscom* nach einer Lösung gesucht und den Aufbau einer Antenne auf dem Gemeindehaus be-

schlossen. Dazu wurde ein Mietvertrag für die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen, der sich ohne Kündigung automatisch erneuert.

Gemeinderat vom 23. März

Gemeindebürgerrecht: Der Gemeinderat erteilt die Zusage an *Allgaier Carla*, Magglingen.

Zweispachige Tagesschule Leubringen, Betriebskonzept: Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Betriebskonzept, welches im Rahmen der Arbeitsgruppe erarbeitet wurde, und genehmigt dieses.

Ratsbüro vom 13. April

Erneuerung der Informationstafel bei der Post: Die Firma *Historika* wird die bestehende Tafel überarbeiten und auf den neusten Stand bringen. Da es dank neuen Verfahren möglich ist, auf einfache Art Kopien zu erstellen, offeriert sie uns ein zweites Bild, welches beim Ausgang der *FUNIC Magglingen* angebracht werden soll. Die damit verbundene Vereinbarung, abgeschlossen für die Dauer von fünf Jahren, wird genehmigt.

Gemeinderat vom 20. April

Zweispachige Tagesschule Leubringen, Eröffnung und Module: Er ist bereit, diese jeden Tag, ausser mittwochs, ab 11.45 Uhr zu öffnen (inkl. Mittagstisch) und nimmt Kenntnis von den gebundenen Kosten zulasten der Gemeinde und dem Budget aufgrund der definitiven Einschreibungen (siehe separater Artikel).

Arbeitsplatzbewertung Gemeindeverwaltung und Werkhof: Er genehmigt einen Verpflichtungskredit von Fr. 30000.– und erteilt den Auftrag an die Kantonalen Berufsverbände.

Neue Homepage Leubringen/Magglingen: Er stimmt einem Verpflichtungskredit von Fr. 21000.– zu und erteilt den Auftrag an die Firma *Talus*, die schon das neue Informatiksystem geliefert hat und für dessen einwandfreies Funktionieren zuständig bleibt.

Provisorische Verkehrsbegleitmassnahmen am chemin de la Maison Blanche: Da der Baustellenverkehr durch den Bau von ca. 40 Wohnungen vorübergehend zunehmen wird, genehmigt er einen Kredit von Fr. 27000.– für geeignete Massnahmen.

Regionaler Teilrichtplan Abbau Deponie, Transporte: Da der Steinbruch «La Combe» nicht auf dem Plan verzeichnet ist, entscheidet der Gemeinderat, dem Verband *seeland.biel/bienne* im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens eine entsprechende Korrektur zu beantragen.

Christophe Chavanne,
Gemeindeschreiber ■

Kunstaussstellung

Anmeldung nicht verpassen

Die Kommission für Sport, Kultur und Freizeit plant für November 2010 erneut eine Kunstaussstellung. Auskunft und Anmeldung bei *Pierre-Yves Grindat* (Einwohneramt), Tel. 032 329 91 00, E-Mail: grindat@evilard; Anmeldeschluss ist am 30. Juni 2010. ■

Freiwilliges Engagement in der Gemeinde

Diskussionsforum: Samstag, 26. Juni 2010, von 9.30 bis 12.30 Uhr im Gemeindesaal Leubringen.

Einladung mit Details an die gesamte Bevölkerung folgt. ■

Regelung der Stellvertretung der Gemeinde-Departemente:

Departement	Vorsteher	Stellvertreter
Präsidiales	Nussbaumer Daniel Gemeindepräsident	Dubuis Adrien
Finanzen und Liegenschaften	Dubuis Adrien	Nussbaumer Daniel
Bildung, Kultur	Deckert Madeleine	Minger Thomas
Tiefbau, öffentliche Arbeiten	Liengme Marcel	Dubs Susanne
Soziales, Gesundheit	Minger Thomas	Deckert Madeleine
Sicherheit, Energie, Transport	Trachsler Kurt	Liengme Marcel
Bau, Planung	Dubs Susanne	Trachsler Kurt

Gemeindegeschäfte

Bauprojekte

Dorfzentrum

Für die vom Projekt «Dorfplatz Leubringen» direkt betroffenen Anwohner wurde am 29. März 2010 im Gemeindesaal ein Informationsabend durchgeführt. Ungefähr 70 Personen wurden mit einer Präsentation über den aktuellen Planungsstand informiert. Die zahlreichen Anrainer konnten ihre Ideen und Wünsche, aber auch ihre Kritiken und Befürchtungen in Bezug auf das Projekt anbringen.

Die Arbeitsgruppe sowie die beiden Planungsbüros haben von den Bemerkungen der Anwohner Kenntnis genommen und werden diese bestmöglich in der zukünftigen Planung berücksichtigen. Im August 2010 wird das überarbeitete und noch detailliertere Projekt den Anwohnern erneut unterbreitet.

Sanierung der Strasse Leubringen–Hohmatt

Die Einwohnergemeinde beabsichtigt, in den kommenden fünf Jahren die Hauptstrasse zwischen der Abzweigung Orvin und der Kurve vor der Abzweigung zum

Twannberg, die Hohmattstrasse, zu sanieren. Um die Kosten auf fünf Jahre zu verteilen, wurde die Sanierung in entsprechende Abschnitte unterteilt; jene im schlechtesten Zustand werden schon 2010 erneuert, falls die Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2010 den Kostenvoranschlag von Fr. 2 100 000.– genehmigt. Das detaillierte Projekt wird der Bevölkerung im Rahmen der Botschaft, die Ende Mai 2010 verschickt wird, unterbreitet.

Fusswege

Es besteht ein erstes Fusswegeprojekt, das vollständig von Hand gezeichnet wurde. Dieser Plan wurde dazumal dem AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung) unterbreitet, welches diverse Änderungen vorgeschlagen hat. Von Dezember bis März 2010 hat das Büro Geoplan den Zonenplan der Einwohnergemeinde Leubringen digitalisiert. Nach einem Gespräch zwischen dem Geoplan-Team und dem Ortsplaner wurde entschieden, auf den handgezeichneten Fusswegeplänen keine Änderungen mehr vorzunehmen,

sondern diese direkt in den neuen Zonenplan zu integrieren. Der Zonenplan wird im Juni 2010 erneut dem AGR zur Genehmigung vorgelegt und zu gegebener Zeit auch der Gemeindeversammlung.

Emanuel Bakaus, Bauverwalter ■

Mobility:

flexibel – bequem –

transparent

Standort P

Gemeindehaus

Tel. 032 329 91 00

Zweisprachige Tagesschule

Eröffnung im August

Bereits im *Infobulletin* 4/2009 haben wir über die Tagesschule berichtet. In der

Zwischenzeit haben die Eltern ihre Kinder angemeldet, und wir können Ihnen

mit Freude mitteilen, dass die Tagesschule ihre Türen am 16. August 2010 öffnen wird.

Aufgrund der eingeschriebenen Kinder können folgende Module definitiv eröffnet werden.

Jedes Modul hat noch freie Plätze. Liebe Eltern, falls Sie Ihr Kind oder Ihre Kinder noch anmelden möchten, kontaktieren Sie die Sekretärin der Tagesschule, *Nadine Zimmermann-Rezzonico*, oder senden Sie bitte die bereits zugestellten Unterlagen an: Gemeindeverwaltung Leubringen, Tagesschule, Hauptstrasse 37, 2533 Leubringen.

Wir freuen uns bereits heute, zahlreiche Kinder an unserer Tagesschule begrüßen zu dürfen.

Betreuungsmodul	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag
7.30 – 8.20 Uhr	xxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxx
11.45 – 13.45 Uhr avec dîner	eröffnet	eröffnet	xxxxxxx	eröffnet	eröffnet
11.45 – 12.55 Uhr* mit Mittagessen	eröffnet	eröffnet	xxxxxxx	eröffnet	eröffnet
12.15 – 13.15 Uhr** mit Mittagessen	eröffnet	eröffnet	xxxxxxx	eröffnet	eröffnet
13.45 – 15.20 Uhr	eröffnet	eröffnet	xxxxxxx	eröffnet	xxxxxxx
15.20 – 16.15 Uhr	eröffnet	eröffnet	xxxxxxx	eröffnet	xxxxxxx
16.15 – 17.30 Uhr	eröffnet	eröffnet	xxxxxxx	eröffnet	xxxxxxx

* Gilt nur für Schüler, die um 12.55 Uhr wieder Unterricht haben.

** Gilt nur für Schüler, die die Schule in Biel besuchen (Oberstufe).

Gemeindeverwaltung

Hundetaxe 2010

Hundehalter, deren Hunde schon bei der Gemeindeverwaltung gemeldet sind, erhalten im August/September 2010 eine Rechnung.

Neue Hundehalter sind gebeten, das Tier bis spätestens vier Wochen nach seiner Anschaffung bei der Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 37, 2533 Leubringen, zu melden. Alle Hunde von mehr als drei Monaten sind taxpflichtig. Wer Hundetaxen hinterzieht, hat die Taxen nachzubezahlen und eine Busse im doppelten Betrag der hinterzogenen Taxen zu entrichten. Falls die Busse nicht bezahlt wird, kommen die Vorschriften der Schweizerischen Strafprozessordnung zur Anwendung. Die Hundetaxe beträgt Fr. 100.– pro Tier und Jahr (Hund auf einsamem Bauerngehöft Fr. 50.–, Blindenhund gratis – gegen Vorlage eines beglaubigten Dokuments).

Die Finanzverwaltung

Änderung der ESR-Nummer

Die Einwohnergemeinde hat für die Daten der Einwohnerkontrolle, der Finanzen und der Wasserzähler ein neues integriertes Informatik-System angeschafft. Mit dem Wechsel wurde eine neue ESR-Nummer (Einzahlungsscheine mit Referenz) nötig. Bei der Zahlung der Wasserrechnungen im Dezember 2009 haben einige Einwohner die Kontonummer des alten Programms benutzt, weil sie auf ihrem Telebanking-/Yellewnot-Programm ein gespeichertes Formular zur Verfügung hatten. Deshalb konnten diverse Einzahlungen nicht den entsprechenden Schuldnern zugeordnet werden und diese erhielten für die vermeintlich unbezahlte Rechnung eine Mahnung.

Wir bitten Sie, ausschliesslich die den Rechnungen beiliegenden Einzahlungsscheine zu benutzen und die darauf vordruckten Angaben (Postschecknummer und Referenznummer) zu über-

Schulfest

«Tour du MONDE»

Donnerstag, 24. Juni 2010, 15 bis 23 Uhr

**Konzerte, Theater, Karussell, Trampolin,
Festwirtschaft ...**

nehmen. Die korrekte Kontonummer lautet: 01-74237-5.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und stehen Ihnen selbstverständlich gerne für eventuelle Rückfragen zur Verfügung.

Die Finanzverwaltung

Eine neue Gemeindebroschüre

Die jetzige Präsentationsbroschüre aus dem Jahr 1991, die allen neuen Einwohnerinnen und Einwohnern bei ihrer Anmeldung in unserer Gemeinde abgegeben wird, ist bald aufgebraucht. Für eine Neuauflage – die inhaltlich auch den zwischenzeitlich erfolgten Änderungen in unserer Gemeinde Rechnung trägt – wurde eine Arbeitsgruppe geschaffen, die sich aus *Nadine Boucherin, Suzanne Gerber, Gabrielle Stachel-Allemand, Ernest Bärtschi* und *Christophe Chavanne* zusammensetzt. Sie sind für die Neufassung verantwortlich.

Die Arbeiten an sich sind abgeschlossen; wir warten nur noch auf wärmere Tage, damit von Leubringen und Magglingen eine schöne Luftaufnahme im Frühlingskleid «geschossen» werden kann, die den Umschlag der Broschüre schmücken soll.

Die neue Präsentationsbroschüre beinhaltet einen Abriss der verschiedenen Facetten unserer beiden Dörfer. Mit einem kurzen Überblick – von der Vergangenheit in die Gegenwart – informiert diese über die wichtigsten historischen oder aktuellen Ereignisse in der Gemeinde. Wichtige Detailinformationen befinden sich auf der hinteren Umschlagseite

und können je nach Bedarf laufend ergänzt werden.

Die Broschüre wird im Juni 2010 gedruckt und dann an die gesamte Bevölkerung verteilt.



Impressum

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Leubringen
Tel. 032 329 91 00
Fax 032 329 91 01
E-Mail: info@evilard.ch
www.evilard.ch

Redaktion

Hans Altorfer (al)
Hauptstrasse 207
2532 Magglingen
Tel. 032 323 15 61
Fax 032 323 15 71
E-Mail: hans.altorfer@bluemail.ch

Gestaltung/Druck

Druckerei W. Gassmann AG
Biel/Bienne

Inserate

Pro mm:
1-spaltig = Fr. 1.–/2-spaltig = Fr. 1,50/
3-spaltig = Fr. 2.–

Redaktionsschluss Nummer 3/2010:

20. Juli

Redaktionsdaten 2010

Nr. 3/10: 20. Juli,
Auslieferung ca. 20. August
Nr. 4/10: 20. Oktober,
Auslieferung ca. 20. November

www.evilard.ch

Dorfleben

Genossenschaft bonacasa® Beau-Site, Leubringen

Die Genossenschaft bonacasa® Beau-Site organisierte am 6. März einen Promotionsanlass, der trotz misslichem Wetter viele Besucher in die neue Altersresidenz Beau-Site lockte. Mit musikalischen Unterhaltungen, Clowns, einer eindrücklichen Fotoausstellung über alt Leubringen – Grundlage eines Besucherwettbewerbs – sowie einem Restaurationsbetrieb wurde der Anlass zu einer eigentlichen Einweihungsfeier.



Die zwei markanten Wohnblocks präsentierten sich trotz Frühlingsanfang noch einmal im Winterkleid.



Gemeinderat Marcel Liengme (OK) und Suzanne Gerber, Fotosammlerin, zeigen eines der stimmungsvollen Bilder aus alt Leubringen.



Bernard Lecureux spielte mit seinem Swing-Trio auf.



Junioren des FC Leubringen grillten Bratwürste und schenkten Getränke aus.



Die Clowns Gribouilles und Mirliton mit Urs Hiller vom Genossenschaftsvorstand.

Neue Hundebesitzer: Achtung!

Obligatorische Kurse

Als langjährige passionierte Hundebesitzerin hat Florence Schmid, Leubringen, am internationalen Berufsbildungszentrum von WOODENPARK, Frankreich, eine Berufsausbildung als Hunderzieherin absolviert und das Diplom mit Auszeichnung bestanden. Für die speziellen Schweizer Verhältnisse hat sie die Ausbildung beim Westschweizer Bund für Kynologie (FRC) mit einem Diplom als Lehrerin für Hunderziehung abgeschlossen, welches vom eidgenössischen Veterinäramt anerkannt wird. Mit diesen Ausbildungen ist sie bestens gerüstet, um obligatorische Kurse für Hundebesitzer zu erteilen.

Seit dem auf September 2008 in Kraft getretenen Beschluss über den Tierschutz, sind die neuen Hundebesitzer verpflich-

tet, eine Ausbildung in Theorie und Praxis zu absolvieren.

Theoretische Ausbildung

Personen, welche nie einen Hund besessen haben, müssen eine Theorieausbildung vor dem Hundekauf absolvieren. Dieser Kurs dauert vier Stunden und vermittelt Informationen über die Bedürfnisse des Tieres, über den korrekten Umgang und über die Aufwendungen an Zeit und Geld. Nach dem Kauf des Hundes müssen die Besitzer auf jeden Fall noch eine praktische Ausbildung durchlaufen.

Praktische Ausbildung

Neue Hundebesitzer müssen die praktische Ausbildung im Jahr des Hundekaufs absolvieren. Im Kurs lernen sie, ihr Tier in täglichen Situationen unter Kontrolle zu bringen, risikoreiche Situationen zu erkennen und zu entschärfen sowie Probleme, welche ein Hund mit sich bringt, zu bewältigen. Dieser

praktische Kurs dauert vier Stunden.

Ausbildungsorte und Meldeadressen

Die Theoriekurse finden 2-mal zwei Stunden in einem Saal statt und die praktischen Kurse 3-mal eine Stunde auf dem Übungsgelände in Frinwillier sowie eine Stunde in der Stadt.

Auskünfte

Tel. 032 323 63 48, 079 262 79 16, Internet www.sympadog.e-monsite.com.

Ausserhalb der obligatorischen Kurse organisiert Frau Schmid auch «Verhütung von Bissen» für Schulkinder, Privatkurse am Wohnort und Kurse für verschiedene Gruppen (Hunde 4 bis 8 Monate, ausgewachsene Hunde, Kind + Hund usw.).

Die Kurse werden nur in französischer Sprache abgehalten. Deutschsprachige Interessenten konsultieren bitte www.bvet.admin.ch.



Leserbrief

Ein herzliches Dankeschön!

Liebe Leubringer, liebe Magglinger

Am Morgen des 6. März bin ich zwischen Leubringen und Biel wegen Glatt- eis mit meinem blauen Smart von der Strasse abgekommen. Da ich nicht ernsthaft verletzt war, habe ich nur den Pannendienst gerufen. Dabei – und beim Aufstellen des Pannendreiecks – hat mir ein freundlicher, französisch sprechender Herr (mit grauem Auto) geholfen. Mehrere andere Automobilisten haben ebenfalls angehalten um zu helfen. Während ich im Wagen auf den Abschleppdienst

wartete, haben sich viele die Mühe gemacht, nach mir zu sehen und haben ihre Hilfe angeboten. Herr Villars von der Feuerwehr hat mir ebenfalls sehr geholfen; ohne seine Unterstützung und Fürsprache hätte mich der Abschleppdienst wohl an der Strasse stehen gelassen.

Ihnen allen möchte ich von ganzem Herzen Danke sagen! Es tut gut in einer solchen Situation zu wissen, dass man nicht alleine ist und dass es noch Menschen gibt, die sich um andere Sorgen machen, auch wenn sie diese nicht kennen. Ich danke ihnen von Herzen für Zuspruch,

Aufmunterung, Kaugummi, fürs «durch den Schnee waten» und vor allem für ihre selbstlose Hilfsbereitschaft.

Es tut mir leid, dass ich in der Aufregung – und durcheinander wie ich war – nicht nach den Namen gefragt habe. Ich hoffe, allen auf diesem Weg danke sagen zu können.

Mit den besten Grüßen

Beatrice Ossola

PS: Das «Smärtli» ist repariert und auch mir geht es schon wieder recht gut.

Eine Leubringerin wurde 100-jährig

Liebe Louise Tschantré

Sie haben am 22. März im Kreise Ihrer Familie den 100. Geburtstag feiern können. Als Redaktor durfte ich der Delegation der Gemeinde – mit dem Gemeindepräsidenten, der Leiterin Ihres Heimes, dem Gemeindegemeinschafter und zwei Vertreterinnen der Bieler Presse – angehören, um Ihnen die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen. Dieser Moment hat mich bewegt. Es kommt nicht oft vor,

Gesicht muss man suchen, Ihre Augen blicken immer noch keck und munter, Sie sind stets tadellos frisiert, kleiden sich mit Sorgfalt und strahlen eine Zuversicht aus, die einen angesichts Ihres Jahrganges mitunter beschämt.

Eine Kurzfassung Ihrer Lebensgeschichte, geschrieben von der damaligen Präsidentin des Ortsvereins Magglingen aus Anlass Ihres 90. Ge-

lauf nicht, keine Weltreise, keine Rekorde, kein Millionengewinn im Lotto. Bescheidenheit, aber auch innere Zufriedenheit sind zwei Ihrer zutiefst menschlichen Merkmale.

Sie haben sich vor einigen Jahren entschlossen, ins Altersheim La Lisière einzutreten. Ich denke, dieser Entscheid ist Ihnen nicht leicht gefallen, was jedermann verstehen kann. Aber Sie unternahmen diesen Schritt mit Optimismus und nicht mit Widerwillen. Das spürt man, wenn man mit Ihnen spricht, Sie unter den anderen Pensionären beobachtet, Ihnen beim wöchentlichen gemeinsamen Singen zuschaut und weiss, dass Sie bei Heimarbeiten immer noch Hand anlegen. Sie sind ein Gewinn für das La Lisière.

So sei es schön, alt zu werden, sagten wir untereinander, als wir von Ihrem Familienfest zurückfahren. Wie machen Sie das nur? Natürlich, einiges ist Glückssache. So die solide Konstitution, die Sie wohl Ihrer knorrigten Bündner Herkunft verdanken. Aber anderes ist auch im wahrsten Sinne des Wortes erarbeitet. Ich denke, dass das lebenslange Arbeiten, das Beschäftigtsein eines Ihrer Geheimnisse ist. Ein anderes ist Ihre körperliche Aktivität. Bis vor kurzem sah man Sie noch oft von Leubringen nach Magglingen spazieren. Ich habe Sie im La Lisière noch nie den Lift benutzen sehen, um zu Ihrem Stockwerk zu gelangen. Sie sind immer in Bewegung. Ich hoffe, dass Sie das noch lange tun können.

Die ganze Leserschaft wünscht Ihnen alles Gute, viel Glück und noch viele schöne aktive Stunden. Sie könnten es nicht glauben, dass Sie 100 Jahre alt seien, haben Sie beim Gratulieren gesagt. Der Gemeindegemeinschafter kann aber offiziell bestätigen, dass es wirklich so ist. Wir sind froh, Sie in unserer Gemeinde zu haben.

Mit lieben Grüssen

Hans Altorfer ■



Die Jubilarin mit ihren zwei Kindern (Hildi Schneiter-Tschantré und Hansruedi Tschantré) sowie mit Ruth Caspard, Heimleiterin La Lisière, Gemeindepräsident Daniel Nussbaumer und Gemeindegemeinschafter Christophe Chavanne.

dass man jemandem persönlich zu einem so hohen Geburtstag gratulieren kann. Dass sich so viele Leute zu diesem Ehrentag versammelt haben zeigt, dass es nicht selbstverständlich ist, 100 Jahre alt zu werden. Und noch weniger selbstverständlich ist es, diesen Tag so frisch, so munter und in so guter körperlicher Verfassung feiern zu können. Sie sind ein Phänomen. Runzeln in Ihrem

geburtstages, ist im Bulletin Nr. 2/2000 nachzulesen. Wir brauchen sie hier nicht zu wiederholen. Wir wissen, dass Sie nach der Gründung der damaligen ETS im Endjahr des Weltkrieges aus den Bündner Bergen auf die Höhen von Magglingen gekommen sind und Ihr Leben hier in der Gemeinde verbracht. Sie haben neben vielen schönen Stunden auch bittere erlebt. Spektakuläres findet man in Ihrem Lebens-

Erinnerungen ans Gerberhaus in Magglingen

Das stattliche Bauernhaus, gleich am Eingang des Dorfes gelegen, wurde nach dem Wegzug der letzten Bauernfamilie vom Magglinger Architekten Schindler in vier 3-Zimmer-Wohnungen umgebaut. Zuerst wohnten dort Leute, die an der 1944 gegründeten Sportschule arbeiteten. Darunter war auch die Familie Tschantré mit ihren zwei Kindern.

Auf der andern Strassenseite befand sich das Hotel-Restaurant «Des Alpes» (später «Alter Schweizer») mit einer Gartenwirtschaft auf der Südseite der Strasse, von Hecken umrahmt. Das Haus gehörte einer Familie Eicher. Im Haus nebenan wohnte Frau Struchen, die Tochter von Frau Eicher, mit ihren beiden Kindern und im 1. Stock das Posthalter-Ehepaar Kocherhans. Frau Kocherhans bediente den Postschalter, welcher sich im Wartsaal der Magglinger Seilbahn befand (heute das WC). Herr Kocherhans war Briefträger für ganz Magglingen, zu Fuss und im Winter mit den Ski bis hinauf in die Hohmatt. Ein anstrengender Job!

Wir waren im wenig überbauten Magglingen stark mit der Natur verbunden. Die Knaben gingen oft in den Wald, um eine Hütte zu bauen, manchmal sogar auf einem Baum. Einmal haben sie mich als «Polizistin» angestellt. Ich sollte unten am Weg bleiben, Schmiere stehen und melden, wenn ein Passant sich nähern sollte. Die Lausbuben rauchten – natürlich Nielen.

Die damals noch schmale Strasse hatte kein Trottoir und oft haben wir nach der Schule auf ihr Völkerball gespielt. Das funktionierte ohne Probleme, denn höchstens alle zehn Minuten kam ein Auto vorbei. Dann traten wir schnell auf die Seite, um dann sofort wieder Stellung zu beziehen und weiterzuspielen.

Eine weitere Erinnerung an unsere goldene Zeit im Gerberhaus: Vater Tschantré war Koch an der Sportschule. Einmal lud er uns Kinder zu einem seltsamen Essen ein. Mit einem Mocken Brot auf einer ganz gewöhnlichen Gabel warteten wir in Einerkolonne darauf, den besagten Mocken in einen Käsebrei, der in einer gewöhnlichen Pfanne auf dem Herd stand, zu tunken. Wir wurden belehrt, dass das nun ein Fondue sei. Es war ein Riesenspass, dieses erste Fondue in unserem Leben.

Im Laufe der Zeit änderte sich natürlich vieles. Die Wege trennten sich. Aber

die Erinnerung an die frohe Kindheit im Gerberhaus, das es leider nicht mehr gibt, bleibt. Und noch heute höre ich Frau Tschantré in ihrem unverwechselbaren

Bündnerdeutsch sagen: «Sapperlott Hansruedi, was machsch au wieder?»

Greti Bürgi, Magglingen ■



Als das Gerberhaus noch Brennerei war.



Pension «Widmer», dann «Des Alpes», dann «Alter Schweizer».

Auf dem Weg zur Spitze?**Carina Gerber, Fussballerin**

Es ist nicht nur das BASPO, welches mit erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern unsere Gemeinde in die Schlagzeilen bringt. Auch unsere Sportvereine fördern den Nachwuchs früh und können sich über erfolgreiche Sportkarrieren freuen. Die Leubringerin Carina Gerber startete beim FC Leubringen und spielt nun bereits für das U17-Nationalteam.



Carina Gerber.

Carina, du bist 16 Jahre alt. Wo hast du begonnen, Fussball zu spielen?

Ich habe mit den Jungs beim FC Leubringen angefangen, als ich im Kindergarten war.

Du hast zwei älter Brüder, die aber nie Fussball gespielt haben. Wie bist du zu diesem Sport gekommen?

Ich wollte mit meinen Kollegen zusammen sein, was mir Freude gemacht hat, obwohl ich zu der Zeit das einzige Mädchen in der Gruppe war. Es hätte aber auch ein anderer Sport sein können.

Nun spielst du schon für YB im U18-Team und in der Nationalmannschaft. Wie hast du diese grossartige Karriere geschafft?

Bis 2007 habe ich für den FC hier gespielt. Durch meine Trainer Raphaël Marotta und Olivier Aeberhard wurde ich super unterstützt, so dass ich immer gut mit den Knaben mithalten konnte und manchmal auch die Leaderfunktion übernahm. Mit 14 Jahren habe ich zum FC Walperswil gewechselt. Der Umgang mit den männlichen Kollegen und ihre Art Fussball zu spielen haben mir geholfen, mich beim Frauenfussball durchzusetzen und den hohen Anforderungen des Spitzenfussballs zu entsprechen. Seit 2009 spiele ich im nationalen U17-Frauenkader als eine der besten meines Jahrgangs und bei der U18-Frauenmannschaft des BSC Young Boys. Als Sportschülerin darf ich am Seeland Gymnasium den Schulsport ausfallen lassen und kann somit die fünf Trainings und ein Spiel pro Woche gut integrieren. Anderen verpassten Schulsport muss ich allerdings selbstständig nacharbeiten, was natürlich Disziplin und Verzicht auf andere Aktivitäten verlangt.

In welcher Position spielst du?

Ich bin Mittelfeldspielerin, ein Platz, den ich mir im U18-Team YB/Seeland erkämpft habe. Im Nationalteam spiele ich aber dank meiner Grösse in der Verteidigung. In den Trainings und Spielen wird jeweils sehr darauf geachtet, wer sich durchsetzen kann. Kriterien dafür sind Engagement, Laufarbeit, gewonnene Zweikämpfe in Angriff und Abwehr, gegenseitiges Dirigieren und Anfeuern sowie Risikobereitschaft.

Verstehst du dich gut mit dem Rest der Mannschaft?

Ja, sehr gut. Neuerdings bin ich Captain des U18-Teams YB/Seeland.

Hattet ihr schon viele Erfolge?

Mit unserem Team sind wir auf dem 4. Platz der Nationalliga. Mit dem Nationalteam bin ich gerade aus Spanien von der EM-Qualifikation in Madrid zurückgekommen. Trotz guter Verteidigung sind wir leider ausgeschieden, da wir keine Tore erzielen konnten.

Hast du dich schon einmal verletzt?

Zum Glück hatte ich, bis auf einen Bänderanriss, noch keine grösseren Verletzungen.

Haben dich deine Eltern unterstützt?

Ja. Sie hatten nie etwas dagegen. Es bleibt einfach weniger Zeit für die Familie.

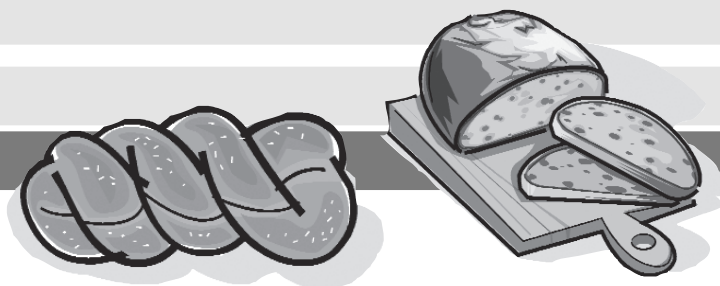
Und wie geht es weiter?

In der nächsten Zeit wird sich zeigen, ob ich den Schritt in das U19-Nationalteam schaffe. Mein Ziel ist es auch, in der 1. Mannschaft von YB zu spielen.

Interview: Julian und Silke Op de Hipt ■

BROTVERKAUF

IM ALTERSHEIM «LA LISIÈRE»



Jeden Sonntag, von 7.30 bis 11 Uhr



La Lisière

Alters- und Pflegeheim
Home médicalisé pour personnes âgées

HEIMFEST

Samstag, 5. Juni 2010, ab 10 Uhr
unter dem Motto «**20 Jahre La Lisière**»



Essen und Trinken
Musik und Unterhaltung
Spiele und Spass
Tombola
Verkaufsstände Handarbeiten
Desserts und Backwaren



Besuchen Sie unsere **Sonntagskonzerte** und geniessen Sie
einen Kaffee und Patisserie im Café La Lisière

Sonntagskonzerte ab 15 Uhr am
30. Mai 2010, 27. Juni 2010, 25. Juli 2010, 29. August 2010

Café La Lisière



**Grosses Patisserieangebot und Glacen,
neu mit Spielecke und Spielplatz für die Kleinen**

Täglich offen von 8 bis 17 Uhr!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Täglich **Mittagstisch** für Gäste

Komplettes Menü mit Suppe, Dessert und Kaffee Fr. 15.–

Fragen Sie nach unserem Tagesmenü
Tel. 032 322 58 51

Eine originelle Idee: «le français en marchant»

«le français en marchant», wandern und französisch lernen

Doris Hirschi ist Neuzuzügerin in Leubringen. Sie stellt hier ihr Unternehmen «le français en marchant» vor.

Auf Französisch antworten, wenn Sie in der Bäckerei, im Lädeli oder auf der Post angesprochen werden, im FUNI miteinander reden... miteinander plaudern, wenn man sich zufälligerweise auf der Strasse begegnet... All dies macht den Reiz unserer zweisprachigen Gemeinde aus.

Wer nicht mehr die Schulbank drücken will, um seine Französischkenntnisse zu verbessern, kann bei Doris Hirschi, Kursleiterin für Französisch am Spitalzentrum Biel, Tageswanderungen oder Wanderwochen buchen. Das Konzept ist einfach: durch eine Kombination von Sprachkurs morgens und Wanderung nachmittags das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden. «Mir ist der Austausch in der Gruppe ein Anliegen, das Gespräch über aktuelle Themen, angereichert mit Grammatik und Lernspielen. Und nachmittags, auf den wunderbaren Wanderwegen im Jura und rund um Château-d'Œx ist der Ausdruck frei.»

In Château-d'Œx hat Doris Hirschi schon während zwei Sommern «le français en marchant» durchgeführt. «Ich kenne diese Region wie meine Hosentasche. Seit ich 14 bin, gehe ich dorthin in die Ferien.» Deshalb hat die Erwachsenenbildnerin, nachdem sie ihre Stelle beim Roten Kreuz verloren hat, ihr Projekt in dieser schönen Region gestartet.



Doris Hirschi.

Wer eine Ferienwoche einsetzt, um die Waadtländer Voralpen kennenzulernen, ist meist zwischen 45- und 65-jährig und hat schon gute sprachliche Grundkenntnisse. Das Eintauchen in die andere Sprachkultur und die Bewegung in einer vom Tourismus respektierten Natur machen die Anziehungskraft der Woche aus. In den örtlichen Gästezimmern, wo der freundliche Kontakt mit den einheimischen Vermietern noch manche unerwartete Entdeckung verspricht, wird gewohnt. Auf dem Programm stehen

ebenfalls der Besuch der Käsekeller in l'Étivaz (AOC Käse) oder eines Scherenschnitt-Ateliers.

Mehrere Bieler haben schon mitgemacht, genauso wie Engländer, Deutsche oder Deutschschweizer. Sie sind auf die Ausschreibung oder auf einen bei ihren Ärzten oder Physiotherapeuten aufliegenden Flyer gestossen.

Diesen Sommer arbeitet Doris Hirschi auch zusammen mit dem Führerteam des Parc Chasseral. Deshalb finden im Jura zwei Tageswanderungen statt. Am 27. Juni geht es von Chuffort über die Métairie de l'Isle und Métairie de Frienisberg zum Chasseral hoch und am 3. Juli findet ein Rundgang Les Prés-d'Orvin-Chasseral-Métairie du Milieu de Bienne-Les Prés-d'Orvin statt. Verpflegung aus dem Rucksack oder Mittagessen in einer Métairie; selbstverständlich wird den ganzen Tag über französisch gesprochen.

Wochenkurse Château-d'Œx: zwei im Juli, je eine im August und September 2010.

Auskünfte:

www.francaisenmarchant.ch

www.naturpark-chasseral.ch

Doris Hirschi

Tel. 032 342 22 67, Natel 079 589 95 25



«le français en marchant».

Gruppen und Vereine

Frauenverein Leubringen

Mitgliederversammlung 2010



Panflötenvortrag von Leonie Liechi und Albert Stähli.

Mit fröhlichen Melodien auf der Panflöte eröffneten *Leonie Liechi* und *Albert Stähli* die diesjährige Mitgliederversammlung. Die Traktandenliste sowie das vor der Versammlung aufgelegte Protokoll der Mitgliederversammlung 2009 wurden genehmigt, ebenso und mit bestem Dank an die Kassierin *Liliane Dennler*, die Jahresrechnung 2009. Aufgrund des Berichts der Revisorinnen wurde dem Vorstand Décharge erteilt. Ein namhafter Betrag kann verschiedenen gemeinnützigen Institutionen in der Umgebung gespendet werden. Das Jahresprogramm be-

wegt sich im üblichen Rahmen und wird wie bereits 2009 durch einen Vortrag oder Kurs ergänzt werden. Mit Applaus und Dank an die Sekretärin *Heide Cueni* wird der Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr zur Kenntnis genommen.

Für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt sind *Heide Cueni* und *Annemarie Roth*. Das langjährige Vorstandsmitglied *Liliane Dennler* tritt zurück; neu in den Vorstand gewählt wird *Gertrud Müller*. Sie war bisher Revisorin und wird in dieser Funktion durch *Liliane Dennler* ersetzt. *Erna Hofer* übernimmt ab 2010 die

Verantwortung für die Kasse. Herzlichen Dank an alle bisherigen und neuen Vorstandsmitglieder und alle, welche neue Ämter übernehmen! Ein Dank geht ebenfalls an die Groupe des Romandes für die angenehme Zusammenarbeit.

Mit einem von *Madeleine Künzli* gespendeten Apéro, weiteren Panflötenbeiträgen, einer humoristischen Geschichte aus dem Alltagsleben, vorgelesen von *Heide Cueni*, sowie einem Imbiss aus der Küche von *Vreni Wälti* wurde der Abend beschlossen.



Ortsverein Magglingen

Lebensqualität für Magglinger Senioren

Beim Lesen des Altersleitbildes unserer Gemeinde, kompetent erarbeitet und verständlich geschrieben, wird einem die Bedeutung und Komplexität dieses Lebensabschnitts bewusst. Die grosse Zahl der im Leitbild erwähnten, durchaus sinnvollen Hinweise und Massnahmen, bilden zwar einen umfassenden Rahmen, geben aber wenig konkrete Anreize für eigene Aktivitäten.



«Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es», sagte sich der Vorstand des Ortsvereins Magglingen. Seit Februar 2009 treffen

sich Magglingerinnen und Magglinger «60plus» jeden dritten Mittwoch des Monats um 9 Uhr im Restaurant End der Welt zum «Seniorentreff». Es nehmen in der Regel 15 bis 20 Frauen und Männer mit unterschiedlichen beruflichen und privaten Biografien teil, alle mit einem riesigen Erfahrungsschatz und dem Bedürfnis nach zwischenmenschlichen Kontakten und Kommunikation.

Wer mitmacht hat keinerlei Verpflichtungen – der Seniorentreff ist weder ein Verein noch eine Interessengruppe. Und wer etwas organisieren möchte, tut dies

Im Magglinger Seniorentreff «60plus» wollen wir

- den Gedankenaustausch und die Geselligkeit pflegen
- gemeinsame Erlebnisse ermöglichen und
- das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern



Nachtwanderung im Winter über den Twannberg: Freiluftapéro vor dem Fondue im Restaurant.

Seniorenanlässe 2009 bis Mai 2010

- Osterglocken-Wanderung in Les Prés-d'Orvin
- Nachtgreifvögel in unserer Region: Theorie und Beobachtung in der Natur
- Spielplausch im Bocciodromo (bereits 3-mal!)
- Animationskurs Golf
- «Vom Mont-Soleil zum Mont-Sujet»: Pferdekutschenfahrt vom Sonnen- zum Windkraftwerk
- Weindegustation in Twann
- Besuch im Museum Neuhaus «Das verlorene Paradies»
- Mondscheinwanderung mit Fondue auf dem Twannberg
- Treberwurstessen in der Brennerei in Twann.
- «Blueschtfahrt» zum Atelier von Albert Anker in Ins
- Velotour (für Fussgänger Aareschiffahrt) nach Altreu

Anlässe finden Anklang. Weshalb? Einige Gründe sind:

- die Freiwilligkeit der Teilnahme
- die einfache Organisation und Kommunikation
- die Überblickbarkeit und Nähe im Dorf
- der gegenseitige Respekt, das Verständnis und die Toleranz, und – nicht zuletzt –
- die Lebensfreude, Spontaneität und Neugier jedes Einzelnen.

Die Seniorinnen und Senioren des Dorfes haben sich gefunden, sind aktiv geworden und wollen es noch lange bleiben. Aus einer Idee wurde bei vielen eine lieb gewordene Gewohnheit, die sie nicht mehr missen möchten. Und wer sich durch diesen Bericht angesprochen fühlt, ist jederzeit herzlich willkommen!

freiwillig und auf eigene Initiative, ganz nach dem Motto: «Geteilte Freude ist doppelte Freude.» So fanden 2009 bis heute insgesamt 13 vielfältige Anlässe statt, die alle auf grosses Interesse stiessen (siehe Info-Box). Der vom Ortsverein ins Leben gerufene Magglinger Seniorenentwurf und seine

Auskunft bei Esther Strähl, E-Mail: estraehl@bluewin.ch, Tel. 032 323 13 50.

Agenda der Vereine

Juni

Groupe des Romandes: **Rallye** (Datum folgt)

15. Frauenverein: **Vereinsausflug** (Zirkular folgt)

16. Ortsverein Magglingen: **Seniorentreff**; Restaurant End der Welt, 9 Uhr

Juli

21. Ortsverein Magglingen: **Seniorentreff**; Restaurant End der Welt, 9 Uhr

August

1. Ortsverein Magglingen: **1. August-Feier** mit Sportwettkämpfen für Kinder, sportliches Rahmenprogramm für alle, Festwirtschaft; Sportanlagen End der Welt, nachmittags

19. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr

September

2. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Ausflug der Senioren**

15. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Gemeindehaus, 9 Uhr

Oktober

14. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr

30. Groupe des Romandes: **Flohmarkt mit Cafeteria** Frauenverein; Gemeindehaus, 9 bis 16 Uhr

November

10. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Gemeindehaus, 9 Uhr

17. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Weihnachtsverkauf**; Gemeindehaus, 13.30 Uhr

Dezember

1. Groupe des Romandes/Frauenverein: **Chluserabend**; Gemeindehaus, 19 Uhr

19. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Weihnachtssingen**; Kapelle, 17 Uhr

Regelmässige Veranstaltungen

- **Chor Leubringen-Magglingen**; Gemeindehaus, Dienstag, 20 Uhr
- **Frauenverein Kaffeetreffe**: immer am letzten Dienstag des Monats ab 15 Uhr im «La Lisière»: 25. Mai, 29. Juni
- **Frauentreffs des Ortsvereins Magglingen**; immer am ersten Montag des Monats im Restaurant End der Welt um 9 Uhr: 2. Juni, 7. Juli
- **Plausch Unihockey**: jeden Mittwoch ab 19.45 Uhr, Turnhalle Leubringen

Bitte melden Sie Ihre Veranstaltungen schriftlich der Gemeindeverwaltung!

Für die Website www.evillard.ch mit «Datum – Was – Wer – Wo – Wann» an *Tanja Antenen*, Fax 032 329 91 01, antenen@evillard.ch

Für die Reservierung von Gemeindelokalitäten an *Pierre-Yves Grindat*, Fax 032 329 91 01, grindat@evillard.ch

infobulletin

2/10

Informations officielles de la commune d'Evilard-Macolin

Editorial

Le bulletin communal est un magazine d'information destiné à relater ce qui se passe dans la commune au niveau de la politique et de la société. Il renseigne notamment sur les affaires communales, les manifestations, les institutions, les personnes et l'histoire de la commune. Je tiens à remercier ici tous les auteurs des différents domaines de leur engagement sans faille et du respect des délais rédactionnels.

Dès ce numéro, nous chercherons à tenir encore mieux compte des dossiers politiques. Et à vous orienter sur plusieurs projets planifiés à long terme et dont la préparation et la réalisation se font au fur et à mesure. De même, nous vous informerons à temps sur les futurs dossiers afin de lancer la discussion sur ces sujets et de mieux préparer les votations aux assemblées municipales. Toutefois, le bulletin avec ses quatre éditions annuelles ne sera jamais un magazine d'actualités.

Une nouvelle présentation du site de la commune est en travail. L'internet est un excellent instrument d'information – rapide, vaste et global – qui exige cependant une mise à jour continue. Une tâche exigeante et permanente! Cependant, ces informations demandent d'être recherchées mécaniquement, contrairement au bulletin que nous vous livrons franco domicile et qui a en plus l'avantage d'approfondir les thèmes et de les expliquer plus en détails. Nous tâcherons d'éviter les informations à double voie et chercherons plutôt à les compléter et à créer des synergies avec les sources électroniques.

Hans Altorfer ■

Contenu

Sous la loupe: *Le système de santé*

Commune: *Décisions du Conseil, administration*

La vie villageoise:

Une femme de 100 ans – Fête du Beau-Site – Personnes et activités

Sociétés: *Agenda annuel*

Deutscher Text auf Rückseite!

Le système de santé d'une grande qualité devra relever des défis d'envergure

La santé publique dans le canton et dans notre commune

L'état de santé de la population suisse n'a jamais été aussi bon qu'à l'heure actuelle. Cependant, les défis se présentant pour l'avenir sont nombreux et très exigeants. Notre système de santé fait partie des plus chers du monde et atteint à présent ses limites. Pour l'alléger, une politique basée davantage sur la promotion de la santé et la prévention s'impose. Tous les acteurs du domaine de la santé, aussi ceux de notre commune, sont appelés à y contribuer en proposant des solutions innovatrices. C'est le seul moyen d'assurer à long terme la confiance de la population dans notre système de santé.



Le home pour personnes âgées La Lisière, une des institutions communales très importantes au sein de notre système de santé.

Le pilotage stratégique du domaine de la santé est en principe l'affaire des cantons. Notamment la responsabilité des soins de santé de la population leur incombe. En font partie les soins médicaux, la planification hospitalière et des homes, ainsi que la lutte contre les maladies psychiques et celles causées par un abus de drogues. La Confédération règle au niveau légal l'assurance maladie et exerce la haute surveillance sur l'assurance acci-

dents, elle joue donc un rôle fondamental dans le financement du système de santé.

Politique de la santé dans le canton de Berne

En 2002, suite à la loi sur la péréquation financière et la compensation des charges (LPFC), la responsabilité du financement pour les soins hospitaliers a été transférée quasi entièrement au canton de Berne. Sur la base de la loi sur les soins hospitaliers, le canton a repris en 2007 les hôpitaux



Une alimentation saine est la clé pour une vie en bonne santé.



Se déplacer en chaise roulante n'empêche pas de participer aux activités ludiques.

publics financés auparavant par les communes. Par la suite, l'Association communale des établissements hospitaliers, soit l'organe responsable du centre hospitalier de Biemme et dont notre commune a fait partie, a été dissolue en 2007. Depuis 1909 ce centre de soins a tout d'abord été un hôpital du district, puis un hôpital régional relevant de la responsabilité d'une cinquantaine de communes de la région.

Outre l'Office des hôpitaux, divers autres services cantonaux s'engagent dans le domaine des soins de santé, tels que l'Office des personnes âgées et handicapées (planification des homes et Spitex), l'Office du médecin cantonal (surveillance par le Service médical scolaire), l'Office du pharmacien cantonal, le Laboratoire cantonal (chimiste cantonal) ou les cliniques psychiatriques du canton de Berne. Dans la question de la promotion de la santé et la prévention, il convient de citer la fondation Santé bernoise qui a pour objectifs principaux le conseil et la lutte contre les dépendances ainsi que la pédagogie sexuelle.

Soins de santé dans notre commune

Alors que le canton assume surtout une fonction stratégique, les communes ont un rôle essentiel dans la mise en œuvre d'offres concrètes, notamment dans le domaine de Spitex et des homes médico-sociaux. Les communes concluent des contrats de prestations avec les organisations Spitex qui fournissent à la population des soins appropriés. Etant donné que les prestations et les services proposés sont de plus en plus professionnels au cours des dernières années, les anciennes associations locales ont fu-

sionné pour constituer des organisations régionales plus importantes. Depuis 2008, les services de Spitex sont dispensés dans notre commune par Spitex Biel/Bienne Regio, avec une antenne locale au nouveau bonacasa® Beau-Site (voir l'*Infobulletin* 1/10).

Le home La Lisière, dont la commune est l'organe responsable, offre depuis 1990 à ses pensionnaires seniors des chambres adaptées à leurs besoins avec pension complète, un encadrement respectueux et des soins complets, ainsi que l'entretien du linge personnel et des activités adéquates. Dans le cadre de la coopérative bonacasa® Beau-Site, la commune s'engage à côté des acteurs privés (par exemple l'Association La Lisière) dans le but d'offrir un habitat adapté aux besoins des aînés et des personnes handicapées. De même, la commune joue un rôle déterminant dans le domaine des soins de santé et de la prévention: les sociétés sportives peuvent utiliser les infrastructures communales, l'école contribue à l'éducation de la jeunesse à la santé, les organisateurs de manifestations telles que *La Suisse bouge* incitent la population à s'adonner activement à plus d'exercice physique au quotidien, le responsable communal affecté à la sécurité au sein de l'administration municipale est chargé des questions de la prévention des accidents.

Un large éventail d'offres en matière de santé

Grâce à l'engagement des nombreux acteurs publics et privés, la Suisse se distingue au niveau international par la qualité de son système de santé. Dans notre commune aussi, maints acteurs pri-

vés s'engagent pour la santé en proposant en complément au système public des prestations de service. A l'instar du médecin généraliste, le Dr Hans-Peter Richard, qui assure depuis de nombreuses années les soins et les traitements médicaux de la population locale.

De plus, bon nombre d'acteurs privés proposent toute une palette de prestations variées dans le domaine de la santé, qu'il s'agisse de soins psychiatriques ambulants en passant par diverses thérapies médicales (par exemple des massages médicaux) aux offres relevant de la médecine complémentaire (par exemple des thérapies homéopathiques, de bien-être et d'antistress) jusqu'à la gymnastique pour les jeunes et les moins jeunes (voir la liste ci-après spécifiant les offres dans la commune). Nos sociétés sportives s'engagent activement et encouragent la population à intensifier l'exercice physique au quotidien – une contribution précieuse à la santé. De plus, notre commune bénéficie d'excellentes installations et d'offres sportives sur les lieux de l'Office fédéral du sport à Macolin.

Evolution des coûts sans frein

Chaque médaille a son revers. Après les Etats-Unis, la Suisse a le système de santé le plus cher du monde. La quote-part des coûts de santé au produit intérieur brut (PIB) a doublé en Suisse au cours des cinquante ans passés. Alors que les coûts de santé étaient de l'ordre de 5% du PIB en 1960, ils s'élèvent actuellement à 10%. L'Office fédéral de la santé publique estime que la quote-part des coûts de santé se situera en 2050 à plus de 15% du PIB. Les coûts de notre système de santé

connaîtront donc un accroissement sensible.

Cette évolution des coûts est surtout due au vieillissement de la société et liée à son évolution démographique. Parallèlement, nous ne sommes pas prêts à accepter des restrictions dans le domaine des soins. Tout au contraire: nos exigences sur ce plan ne cessent de croître. Cette évolution des coûts génère des primes de caisse-maladie toujours plus élevées. A présent déjà, les primes doivent être subventionnées pour un tiers de la population de certains cantons. Le point des coûts constitue donc un défi sociopolitique crucial pour notre système de santé.

Croissance de maladies chroniques et psychiques

La représentation des maladies dans la population change et met les autorités politiques devant une autre épreuve entraînant une autre augmentation des coûts. Aujourd'hui, beaucoup de personnes souffrent de maladies chroniques et psychiques puisqu'une partie de la population n'est plus en mesure de répondre à la pression exercée par les exigences accrues d'une société axée sur les performances. L'accroissement de maladies dites de civilisation génère également des coûts élevés pour l'économie publique.

Vu la situation, les assurances d'indemnités journalières et les médecins doivent allier leurs efforts pour favoriser la réintégration sur le marché du travail des personnes concernées. A cet effet, la Confédération et les cantons sont appelés à formuler les conditions-cadres pour inciter les assurances maladie et les médecins à

acquérir les compétences professionnelles leur permettant de détecter assez tôt de telles maladies.

L'économie, quant à elle, pourra contribuer à la prévention de maladies en mettant en œuvre des conditions de travail salubres. De plus, l'exclusion du marché du travail de personnes arrivées à la limite de leurs performances est à éviter mieux vaut leur proposer à temps un reclassement ou un remplacement professionnel.

Manque de personnel de la santé

La perspective d'un manque de personnel dans le domaine des soins se précise. Notre pays ne dispose pas de suffisamment de professionnels de la santé, qu'il s'agisse de médecins ou de personnel soignant. Le recrutement de personnel étranger devient aussi de plus en plus difficile. Actuellement, environ 200 000 personnes se partageant près de 140 000 postes de travail dans le domaine des soins travaillent en Suisse dans les hôpitaux, les homes médico-sociaux ou pour Spitex. Selon les calculs des autorités sanitaires fédérales et cantonales, il existe un besoin allant jusqu'à 30 000 nouveaux postes de travail à plein temps qui seront à créer jusqu'en 2020, ce qui correspond à une croissance de l'effectif du personnel soignant de l'ordre de 25%. Quant aux professionnels médicaux, les autorités estiment le manque d'effectifs jusqu'en 2030 à environ 30%.

Au vu de cette évolution, il convient de faire des efforts à tous les niveaux pour fidéliser le personnel soignant afin de le maintenir dans la profession le plus long-

temps possible. Parallèlement, tous les acteurs du système de santé sont sollicités et doivent déployer leurs efforts pour former plus de professionnels des soins que ce n'est le cas aujourd'hui.

Un réseau de stratégies pour le système de santé

L'état de santé de la population suisse, évalué par rapport à son espérance de vie et au taux de la mortalité, n'a jamais été aussi bon qu'aujourd'hui. Pour alléger les coûts de notre système de santé, il convient cependant de miser sur une politique globale de la santé axée sur une promotion et une prévention accrues. Au niveau international, la Suisse accuse un retard sensible dans ces domaines. Notamment dans ceux de la sécurité au travail, du lien entre le fait de fumer et l'incidence d'un cancer, mais aussi sur le plan de la santé psychique davantage de mesures préventives s'imposent.

De plus, les systèmes de financement dans le domaine de la santé sont à rendre plus transparents. Pour l'assurance de base des soins, de nouveaux modèles sont à développer encourageant un comportement conscient des coûts médicaux et motivant la responsabilité personnelle. L'indépendance et la responsabilité sont à stimuler par des incitations économiques. La solidarité et l'aide entre voisins sont à encourager. Finalement, la question de normes de qualité sensées et de prestations appropriées sont à thématiser et à discuter ouvertement.

*Thomas Minger, conseiller municipal,
Social, santé ■*



Les travaux manuels font partie des activités du quotidien.



La plupart d'entre nous auront une fois besoin de soins.

Offres de soins de santé à Evilard-Macolin (état avril 2010)

Sur la base d'un sondage, l'administration municipale a établi le répertoire suivant concernant l'offre de soins de santé et de prévention proposée à Evilard-Macolin. La liste n'est pas exhaustive; de plus, elle sera dorénavant régulièrement mise à jour.

La dernière version sera toujours disponible à l'administration municipale ou pourra être téléchargée sur notre site www.evillard.ch.

Description de l'offre

Coordonnées du prestataire

1. Offres dans le domaine des soins de santé

Médecin généraliste

Lundi à vendredi 7 h 30 à 12 h 13 h 30 à 18 h
Samedi 7 h 30 à 10 h

D^r Hans-Peter Richard, médecin généraliste FMH

Chemin des Blanchards 6, 2533 Evilard
Tél. 032 322 77 53, fax 032 322 30 29

Aide et soins professionnels à domicile

Soins de base, soins des malades, traitements, aide ménagère, service de repas
7 à 12 h 14 à 17 h

Spitex Biel/Bienne Regio

Antenne Evilard-Macolin, au Beau-Site
Chemin de la Maison-Blanche 2 A, 2533 Evilard
Tél. 032 329 39 00, fax 032 329 39 12
E-mail: spitex-evillard@spitex-biel-regio.ch

Soins psychiatriques ambulants

Soins thérapeutiques par le dessin et l'art
Le dessin comme thérapie spécialisée
Séances individuelles ou en groupe
Sur rendez-vous

Atelier Felsenburg

Route Principale 29, 2533 Evilard
Tél. 032 535 53 55
E-mail: info@atelier-felsenburg.ch
Internet: www.atelier-felsenburg.ch

Encadrement complet pour seniors

Hébergement avec pension complète – Soins et encadrement des pensionnaires – Entretien du linge personnel
Activités appropriées

Home pour personnes âgées La Lisière

Chemin de la Maison-Blanche 1, 2533 Evilard
Tél. 032 322 58 51, fax 032 322 58 54
E-mail: info@la-lisiere.ch, internet: www.la-lisiere.ch

Physiothérapie

Visites à domicile sur rendez-vous

Arlette Masson

Chemin du Crêt 22, 2533 Evilard
Tél. 032 322 58 10, natel 079 769 06 66

Cabinet pour thérapies médicales

Massages médicaux tels que drainages lymphatiques, réflexologie plantaire, massage du tissu conjonctif, massage sportif et de conditionnement physique
Compresse de fange, mobilisation des articulations, thérapies spécifiques de la colonne vertébrale et d'autres parties du corps
Entraînement aux engins de fitness
Lundi 14 à 16 h
Mardi à jeudi 8 à 11 h 14 à 18 h
Vendredi sur rendez-vous

Isabelle Fluri

Route Principale 56, 2533 Evilard
Tél. 032 322 05 30, natel 079 328 84 42
E-mail: massage.fluri@bluewin.ch
Internet: www.fluri-med-massage.ch

Réflexologie, thérapie dorsale (Dorn-Breuss, massage soutenu par un coussin thérapeutique), biorésonance, phytothérapie, thérapies homéopathiques, conseils en santé f/a

Sur rendez-vous, flexible

Elisabeth Schäfer

Infirmière dipl. DNII, conseillère en santé dipl. AAMI et thérapeute
Südweg 14, 2532 Macolin
Tél. 032 396 19 81, natel 078 832 00 80

Massages classiques, réflexologie, Reiki

Traitement et conseils en Aion A
Sur rendez-vous

Cabinet de massages Romy Hänni

Chemin de la Maison-Blanche 15a, 2533 Evilard
Natel 079 363 95 31, e-mail: romy.o@bluewin.ch

Stretching postural et gymnastique douce

Basés sur la respiration, des étirements, des torsions afin de garder des articulations souples le plus longtemps possible
Mercredi 20 h 15 à 21 h 15

Liliane Walker

Les Vernes 6, 2534 Orvin
Tél. 032 358 11 60

Soins esthétiques et massages

Réflexologie, dos, massages sportifs
Sur rendez-vous

Jardin du bien-être

Tania Lena
Chemin des Prés 4, 2533 Evilard, tél. 079 442 48 97

Pédicure médicale et soins esthétiques, manucure, réflexologie plantaire

Transport de malades

Lundi 14 à 18 h
Mardi/jeudi/vendredi 9 à 12 h 14 à 18 h
Mercredi/samedi 9 à 12 h

Sonja Struchen

Route Principale 42, 2533 Evilard
Tél. 032 323 41 81, natel 079 726 44 92
E-mail: sixtus@gmx.ch

Description de l'offre**Coordonnées du prestataire****2. Offres dans le domaine des soins et de la prévention****Kinésiologie appliquée**

Promotion et préservation de la santé, troubles de l'apprentissage, suppression du stress, des craintes, de la douleur, peur d'examen
Lundi à vendredi 9 à 11 h 14 à 17 h

Birsen Hesse

Burgerweg 5, 2532 Macolin
Tél. 032 323 75 94, natel 079 282 77 83
E-mail: birsen@hesse.ch

«Bouger c'est la santé»

Pilates, Chi-Dance, Gym-Wellness, Tai-Chi, Aerobic, Funk
Lundi 20 à 21 h
Salle de rythmique d'Evilard

Groupe des Romandes

Maya Loetscher
Chemin des Chenevières 27 A, 2533 Evilard
Tél. 032 342 02 63

Gymnastiques pour seniors 50+

Rester mobile, fortifier la musculature, améliorer le sens de l'équilibre
Jeudi 17 à 18 h
Salle de rythmique d'Evilard

Therese Caccivio

Route Principale 52, 2533 Evilard
Tél. 032 323 28 33

Gym parent-enfant

Promouvoir la santé et la motricité par le sport et le jeu
Favoriser une bonne posture du corps
Utiliser les engins sportifs avec fantaisie
Lundi 16 h 30 à 17 h 30
Halle de gymnastique d'Evilard

Béatrice Jungo Bofini

Route Principale 54, 2533 Evilard
Tél. 032 322 36 72
E-mail: jubea@bluewin.ch

Gymnastique pour la jeunesse

du 19 avril au 1^{er} octobre 2010
Lundi à Macolin

Jugi

Responsable: Matthias Merending
Natel 078 755 17 40

Volley-ball pour le loisir

Equipe mixte de tout âge (de 22 à 60+)
«Pour ceux qui aiment pratiquer ce sport sans prétentions!»
Lundi 20 h 15 à 21 h 45
Halle de gymnastique d'Evilard

Sylvie Racle

Neu'Chemin 12, 2533 Evilard
Tél. 032 322 45 34
E-mail: sylvie.racle@hispeed.ch

Natation libre pour le public

Mercredi soir (dès le 1^{er} novembre 2010)

Office fédéral du sport OFSPO

Route Principale 247, 2532 Macolin
Tél. 032 327 61 11, fax 032 327 64 04
E-mail: info@baspo.admin.ch
Internet: www.baspo.admin.ch

Utilisation des terrains de sport

Piscine extérieure été de 10 à 19 h
Piste finlandaise toute l'année
Ski de fond hiver (publié sur le site)
Vestiaires publics

Utilisation des offres sportives de la Haute école spécialisée (HES)

Voir offres sous www.bfh.ch

Offres de sports et d'exercices physiques pour enfants dans le cadre de la Fête nationale**3. Divers****Feldenkrais** (thérapie basée sur le mouvement)

Cours en groupe à la salle rythmique d'Evilard
Mercredi 19 à 20 h

Ursula Keene

Chemin des Chenevières 33, 2533 Evilard
Tél. 079 416 89 47, e-mail: ukeene@hotmail.com

Pédicure esthétique + cosmétique

French Gel pour les pieds, ongles – manucure,
Nailart, ongles en gel
Sur rendez-vous

Gabrieles Fuss- und Nagelstudio

Gabriele Martin
Chemin du Crêt 7, 2533 Evilard
Tél. 032 397 19 63, e-mail: gpmartin@bluewin.ch

Habitat pour seniors

Vivre avec des services
Appartements pour seniors

Coopérative bonacasa® Beau-Site

p. adr. Bracher und Partner AG, 4503 Soleure
Tél. 032 625 95 95 / 032 625 95 64, fax 032 625 95 90
E-mail: kontakt@bracher.ch
Internet: www.beausite-evilard.ch

Conseil municipal, séances du 26 janvier au 20 avril 2010

Décisions

Conseil municipal du 26 janvier

Commission des immeubles: le Conseil municipal approuve la démission de *Rolf Ceré* avec effet au 31 décembre 2009 et nomme en tant que nouveau membre au 1^{er} janvier 2010 *Andrea Molari*, architecte.

Droit de cité: le Conseil municipal a octroyé la promesse du droit de cité à *Caprarelli Arturo*, d'Evilard.

Conseil municipal du 9 février

Réaménagement de la place du village d'Evilard, approbation du crédit et adjudication des travaux: le Conseil municipal approuve le crédit d'engagement de 96 000 francs et attribue les travaux y relatifs à *Weber + Brönnimann AG*, de Berne.

Restauration de 22 documents historiques, approbation du crédit et adjudication des travaux: le Conseil municipal alloue un crédit d'engagement de 20 000 francs pour ce projet et attribue le mandat à l'atelier spécialisé *Michael Rothe*, de Berne.

Arrêt des objectifs des conseillers municipaux suivant leur domaine de compétences: le Conseil municipal a défini, pour chaque membre, les objectifs jusqu'au 31 décembre 2010.

Bureau de mairie du 16 mars

Installation d'une antenne sur la maison communale/contrat avec Swisscom: étant donné que la réception d'appels sur les téléphones portables est insuffisante, le Conseil municipal, à la recherche d'une solution, est convenu avec la maison *Swisscom* de l'installation d'une antenne

sur la maison communale. A cet effet, un contrat de bail a été conclu pour une durée de cinq ans et approuvé par le Conseil municipal; sans résiliation d'une part ou de l'autre, il sera reconduit automatiquement.

Conseil municipal du 23 mars

Droit de cité: le Conseil municipal a octroyé la promesse du droit de cité à *Allgaier Carla*, de Macolin.

Ecole à journée continue bilingue d'Evilard, concept d'exploitation: le Conseil municipal prend connaissance du concept d'exploitation que le groupe de travail a élaboré et l'approuve.

Bureau de mairie du 13 avril

Renouvellement du tableau d'information situé devant l'office postal d'Evilard: la maison *Historika* procédera à sa remise à jour et à une nouvelle présentation. Leurs nouvelles méthodes de fabrication leur permettant de réaliser rationnellement une copie du tableau, elle nous en offre un deuxième qui sera placé à la sortie du FUNIC de Macolin. La convention, conclue pour une durée de cinq ans, est approuvée.

Conseil municipal du 20 avril

Ecole à journée continue bilingue, ouverture et modules: il approuve de l'ouvrir tous les jours, sauf le mercredi, à partir de 11 h 45 (avec cantine) et prend connaissance des dépenses liées à supporter par la commune suite au budget établi sur la base des inscriptions définitives (voir l'article spécifique).

Evaluation des postes de travail de l'administration communale et du service technique: il vote à cet effet un crédit de 30 000 francs et attribue le mandat aux Associations cantonales professionnelles.

Nouveau site web Evilard/Macolin: il vote un crédit d'engagement de 21 000 francs et attribue le mandat à la maison *Talus*, qui a fourni notre système informatique et demeure chargée de sa bonne marche.

Mesures provisoires d'accompagnement du trafic au chemin de la Maison-Blanche: étant donné que le trafic de chantier augmentera temporairement avec la construction d'une quarantaine d'appartements, il vote un crédit de 27 000 francs pour la mise en œuvre de mesures appropriées.

Plan directeur régional partiel EDT (Extraction de matériaux, Décharge et Transports): étant donné que la carrière de *La Combe* ne figure pas sur ce plan, le Conseil décide de demander à l'association *seeland.biel/bienne*, dans le cadre de la procédure de participation, d'y apporter une correction dans ce sens.

Christophe Chavanne,
secrétaire municipal ■

Exposition d'art

N'oubliez pas de vous inscrire

La Commission sport, culture et loisirs prévoit à nouveau une exposition d'art en novembre 2010. Renseignements et inscription auprès de *Pierre-Yves Grindat* (Office des habitants), tél. 032 329 91 00; e-mail: grindat@evilard.ch. Dernier délai d'inscription: 30 juin 2010. ■

Règlement des suppléances au sein des départements municipaux:

Dicastère	Conseiller(ère) responsable	Suppléant(e)
Mairie	Nussbaumer Daniel, maire	Dubuis Adrien
Finances et immeubles	Dubuis Adrien	Nussbaumer Daniel
Formation, culture	Deckert Madeleine	Minger Thomas
Voirie, travaux publics	Liengme Marcel	Dubs Susanne
Social, santé	Minger Thomas	Deckert Madeleine
Sécurité, énergie, transports	Trachsler Kurt	Liengme Marcel
Constructions, urbanisme	Dubs Susanne	Trachsler Kurt

Engagement de bénévoles dans la commune

Forum de discussion:
le samedi 26 juin 2010, de 9 h 30 à 12 h 30, à la salle communale d'Evilard.

Une invitation plus spécifique à l'adresse de toute la population suivra. ■

Affaires communales

Projets de construction

Centre du village Evilard

Une information aux riverains directement concernés par le projet «Centre du village Evilard» a eu lieu le 29 mars 2010 à la salle communale d'Evilard. Environ 70 personnes étaient présentes lors de la présentation de l'état actuel de la planification. De nombreux riverains ont pu faire part de leurs idées, de leurs envies, mais également de leurs critiques et craintes vis-à-vis du projet.

Le groupe de travail ainsi que les deux bureaux de planification ont pris connaissance des remarques émises par les riverains et essaient de les intégrer au mieux dans leur future planification. En août 2010, un projet plus détaillé et retravaillé sera à nouveau soumis aux riverains.

Assainissement routier entre Evilard et la Hohmatt

La commune municipale d'Evilard envisage d'assainir, durant les cinq années à venir, la route principale entre la bifurcation d'Orvin et le virage précédant la bifurcation vers la Montagne-de-Douanne sur la route de la Hohmatt. Afin de répartir les frais sur cinq ans, l'exécution de

cet assainissement a été prévue en cinq tronçons; ceux qui sont dans le plus mauvais état verront leur exécution en 2010 déjà si le projet ainsi que le budget de 2100000 francs sont acceptés par l'assemblée municipale du 14 juin 2010. Le projet sera détaillé dans le message adressé à la population au mois de mai 2010.

Chemins pédestres

Un premier plan avec le projet des chemins pédestres existe, dessiné entièrement à la main. Ce plan a été soumis une première fois à l'OACOT (Office des affaires communales et organisation du territoire), qui l'a retourné à la commune pour y apporter des modifications. De décembre 2009 à mars 2010, le géomètre d'arrondissement, le bureau Geoplan Team, s'est occupé de digitaliser le plan de zones de la commune municipale d'Evilard-Macolin. Suite à des discussions entre Geoplan Team et l'urbaniste local, il a été décidé de ne pas apporter des modifications aux plans dessinés à la main avec le projet des chemins pédestres, mais de les inclure directement au nouveau plan de zones digitalisé. Cette mise en

œuvre va se faire à partir du mois de juin 2010. Ce nouveau plan modifié sera à nouveau envoyé à l'OACOT pour approbation et soumis à l'assemblée municipale en temps voulu.

Emanuel Bakaus, administrateur des constructions ■

Mobility:

flexible

confortable

transparent

Emplacement

pour maison

communale

Tél. 032 329 91 00

Ecole à journée continue bilingue

Ouverture en août

Dans l'Infobulletin 4/2009, nous vous avons déjà informés de l'ouverture de l'école à journée continue bilingue en

2010. Entre-temps, différents parents y ont inscrit leurs enfants et nous sommes heureux de pouvoir annoncer que cette

structure d'accueil extrafamilial ouvrira ses portes le 16 août en proposant les modules ci-contre.

Actuellement, il y a encore des places disponibles dans chaque module. Chers parents, si vous désirez inscrire vos enfants à l'école à journée continue, adressez donc les documents d'inscription que vous avez reçus à domicile à l'administration municipale, Nadine Zimmermann, route Principale 37, 2533 Evilard, ou contactez-la en cas de questions.

C'est avec grand plaisir que nous accueillerons vos enfants pour un encadrement professionnel à l'école à journée continue.

Ecole à journée continue bilingue d'Evilard ■

Module d'accueil	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi
7 h 30 à 8 h 20	xxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxx
11 h 45 à 13 h 45 avec dîner	ouvert	ouvert	xxxxxxx	ouvert	ouvert
11 h 45 à 12 h 55* avec dîner	ouvert	ouvert	xxxxxxx	ouvert	ouvert
12 h 15 à 13 h 15** avec dîner	ouvert	ouvert	xxxxxxx	ouvert	ouvert
13 h 45 à 15 h 20	ouvert	ouvert	xxxxxxx	ouvert	xxxxxxx
15 h 20 à 16 h 15	ouvert	ouvert	xxxxxxx	ouvert	xxxxxxx
16 h 15 à 17 h 30	ouvert	ouvert	xxxxxxx	ouvert	xxxxxxx

* Uniquement pour les élèves reprenant les cours à 12 h 55.

** Uniquement pour les élèves qui fréquentent l'école de Bienne (cycle secondaire).

Administration municipale**Taxe 2010
pour les chiens**

Les propriétaires dont les chiens sont déjà annoncés à la commune recevront une facture dans le courant d'août ou septembre 2010.

Les nouveaux propriétaires de chiens sont invités à venir annoncer leur animal dans les quatre semaines après son acquisition à l'administration communale, route Principale 37, 2533 Evilard. La taxe est obligatoire pour chaque chien âgé de plus de 3 mois. Celui qui se soustrait à la taxe devra s'acquitter du montant de celle-ci ainsi que d'une amende de deux fois ce montant. En cas de non-paiement de l'amende, on procédera conformément aux dispositions du Code de procédure pénale. La taxe s'élève à 100 francs par animal et par an (chien de ferme isolée: 50 francs, chien d'aveugle: pas de taxe sur présentation de l'acte authentifié).

Administration des finances

**Changement
du numéro BVR**

La municipalité s'est dotée d'un nouveau système informatique intégré (contrôle des habitants, finances, gestion des compteurs d'eau). Avec ce changement, un nouveau numéro BVR (bulletin de versement avec référence) était nécessaire. Lors du paiement des factures d'eau du mois de décembre 2009, certains citoyens ont utilisé l'ancien numéro de compte (ancien programme), car un modèle présaisi était à disposition dans le programme de leur telebanking/yellownet. Dès lors, certains paiements n'ont pas pu être attribués aux débiteurs correspondants, ce qui a généré des rappels pour les factures impayées.

Veuillez vous servir uniquement des bulletins de versement annexés aux factures et saisir les indications qui y figurent (numéro de CCP et numéro de référence).

Fête de l'école

«Tour du MONDE»

Jeudi 24 juin 2010, de 15 à 23 h

**Concerts, théâtre, manège,
trampoline, restauration**

Le numéro de compte correct est le 01-74237-5.

Nous vous remercions de votre compréhension et nous restons naturellement à votre entière disposition pour toutes questions éventuelles.

Administration des finances

Nouvelle brochure

L'actuelle brochure de présentation destinée aux habitantes et aux habitants qui viennent s'annoncer dans notre commune avait été éditée en 1991 et tire à sa fin. En vue de la renouveler et de tenir compte des changements intervenus au sein de la commune, un groupe de travail composé de *Nadine Boucherin*, *Suzanne Gerber*, *Gabrielle Stachel-Allemand*, *Ernest Bärtschi* et *Christophe Chavanne* a été mis en place pour plancher sur la nouvelle édition.

Les travaux en soi sont terminés; nous n'attendons plus que l'arrivée des beaux jours pour la prise d'une magnifique vue aérienne d'Evilard et de Macolin dans leur parure de printemps, afin d'en orner la couverture. La nouvelle brochure offre un condensé des différents aspects de nos deux villages. Faisant un tour d'horizon du passé au présent, elle informe dans sa partie principale sur les faits généraux – historiques et actuels – de notre commune. Les informations plus spécifiques et détaillées sont glissées dans la pochette arrière de la brochure et peuvent être

complétées au fur et à mesure des besoins. Elle sera imprimée en juin 2010 et ensuite distribuée à toute la population. ■

Impressum**Editeur**

Commune municipale Evilard
Tél. 032 329 91 00
Fax 032 329 91 01
E-mail: info@evilard.ch
www.evilard.ch

Rédaction

Hans Altorfer (al)
Route Principale 207
2532 Macolin
Tél. 032 323 15 61
Fax 032 323 15 71
E-mail: hans.althorfer@bluemail.ch

Traductions

– Margret Scherrer (ms),
administration municipale

Mise en pages/impression

W. Gassmann SA

Annonces

Par mm:
1 colonne = Fr. 1.–/2 colonnes = Fr. 1,50/
3 colonnes = Fr. 2.–

Délai rédactionnel pour le N° 3/2010

20 juillet

Délais rédactionnels 2010

N° 3/10: 20 juillet; livraison fin août
N° 4/10: 20 octobre; livraison fin novembre

www.evilard.ch

Vie villageoise

Coopérative bonacasa® Beau-Site, Evilard

La coopérative bonacasa® Beau-Site a organisé le 6 mars une journée promotionnelle qui a attiré, malgré le temps maussade, de nombreux visiteurs dans la nouvelle résidence pour seniors. L'événement, agrémenté par de la musique, des clowns, une exposition impressionnante de photos sur l'Evilard de jadis et un concours à ce sujet, s'est transformé en une véritable fête d'inauguration, avec une offre de restauration adéquate.



Malgré les prémices du printemps, les deux immeubles se présentent encore une fois dans leur habit d'hiver.



Le conseiller municipal Marcel Liegme (CO) et Suzanne Gerber, une collectionneuse de photos assidue, exposent l'une des images nostalgiques de l'ancien Evilard.



Bernard Lecureux avec son Swing Trio musical.



Les juniors du FC Evilard ont mis les saucisses sur le grill et versé les boissons.



Les clowns Gribouilles et Mirliton en compagnie d'Urs Hiller, du comité de direction de la coopérative.

Nouveaux propriétaires des chiens: attention

Cours obligatoires

Passionnée par les chiens depuis de nombreuses années, *Florence Schmid*, d'Evilard, a décidé d'entreprendre une formation d'éducateur canin afin d'en faire son métier. Elle a donc suivi une formation au Centre de formation international de WOODENPARK, en France, où elle a obtenu un diplôme avec «mention spéciale». Par la suite, afin d'obtenir une reconnaissance au niveau suisse, elle a suivi une formation à la Fédération romande de cynologie (FRC) et obtenu le brevet de moniteur en éducation canine reconnu par l'Office vétérinaire fédéral. Avec ce bagage, elle est habilitée à dispenser les cours obligatoires pour propriétaires de chiens.

Suite à l'entrée en vigueur, en septembre 2008, de la nouvelle ordonnance sur la protection des animaux (art. 68, al. 1 et 2), les nouveaux détenteurs de

chiens sont tenus de suivre une formation théorique et pratique.

Formation théorique

Toute personne qui n'a jamais possédé de chien doit suivre une formation théorique *avant* d'en acheter un. Ce cours, qui dure quatre heures, l'informe sur les besoins de son animal, sur la façon de le traiter correctement et sur l'investissement représenté, en temps et en argent. C'est donc un cours de sensibilisation. Après l'acquisition du chien, les propriétaires doivent également suivre la formation pratique.

Formation pratique avec le chien

Toute personne qui achète un chien doit, même si elle en a déjà possédé un, suivre un cours pratique dans l'année qui suit l'acquisition de l'animal. Lors de ce cours, le nouveau propriétaire apprendra comment avoir son animal sous contrôle dans les situations du quotidien, identifier

les situations à risque et les désamorcer et remédier aux éventuels problèmes de comportement du chien. Ce cours pratique dure quatre heures.

Où cela se passe-t-il et comment s'inscrire?

Les cours théoriques sont donnés en salle, deux fois deux heures, et les cours pratiques, trois fois une heure, sur un terrain d'entraînement (Frinvillier) et une heure en ville.

Renseignements

Tél. 032 323 63 48, natel 079 262 79 16
www.sympadog.e-monsite.com

En dehors de ces cours obligatoires, M^{me} Schmid organise également des ateliers de «prévention morsures» pour les enfants des écoles, des cours privés à domicile et différents cours de groupe (chiens ados, adultes, enfant + chien, etc.).

Les cours sont donnés en français. Pour les cours en allemand: www.bvet.admin.ch.



Courrier des lecteurs

Un tout grand merci

Aux habitants d'Evilard et de Macolin

Le matin du 6 mars, j'ai glissé et je suis sortie de la route à cause du verglas avec ma Smart bleue. Comme je n'étais pas sérieusement blessée, j'ai fait appel au service de dépannage. Alors que j'étais en train d'installer le triangle de panne, un monsieur parlant français avec une voiture grise m'a aimablement aidée. Beaucoup d'autres automobilistes qui

passaient se sont arrêtés et m'ont proposé leur aide. Alors que j'attendais le dépanneur, beaucoup d'autres se sont inquiétés de moi et m'ont offert le réconfort. Sans l'intervention de M. Villars des pompiers qui s'est fait mon avocat, les dépanneurs m'auraient laissée sur la route. A vous tous j'aimerais dire MERCI. Je me réjouis de voir qu'en de telles circonstances il existe encore des gens qui prennent soin de leur prochain. Merci pour les bonnes paroles, les chewing-gums, les encouragements,

l'attente dans la neige et pour votre entraide désintéressée.

Je regrette que, dans la confusion, je n'aie pas pensé à relever vos noms. J'espère pouvoir vous remercier sur ce même chemin.

Bien cordialement,

Béatrice Ossola

P.-S. La Smart est réparée et moi aussi!

Une habitante d'Evilard de 100 ans

Chère Louise Tschantré

Le 22 mars, vous avez fêté, au sein de votre famille, votre 100^e anniversaire. En tant que rédacteur de l'Infobulletin, j'ai eu l'honneur de faire partie de la délégation communale, réunissant le maire et le secrétaire municipal ainsi que la directrice du home et deux représentantes des médias biennois, tous venus pour vous transmettre les félicitations de la municipalité. Pour moi, ce moment a été particulièrement émouvant. On n'a pas souvent l'occasion de pouvoir féliciter une personne centenaire. Le grand nombre de gens réunis en votre honneur prouve combien il est rare d'atteindre

A l'époque de votre 90^e anniversaire, votre biographie avait été résumée par l'ancienne présidente de la Société locale de Macolin, il n'est donc pas nécessaire de la répéter ici; elle peut être relue dans l'Infobulletin 2/2000. Nous nous souvenons cependant que vous avez quitté vos montagnes grisonnes à la fin de la Seconde Guerre mondiale pour rejoindre les hauteurs de Macolin suite à la fondation de l'ancienne école du sport. Dans votre vie, vous y avez vécu des heures heureuses tout comme des périodes difficiles. On ne trouve pas d'événement spectaculaire dans votre vie, pas de

vous avez fait ce pas avec optimisme et non pas contre votre gré. C'est ce qu'on ressent quand on vous parle, vous voit au milieu des autres résidents du home ou lors du chant commun une fois par semaine. Toujours prête à aider, vous proposez aussi votre aide pour les travaux domestiques du home. Vous êtes vraiment un bienfait pour La Lisière.

Vieillir ainsi est une belle chose, c'est ce que nous avons pensé quand nous sommes rentrés de votre fête d'anniversaire. Comment le faites-vous? Bien sûr, d'une part votre bonne condition physique et psychique est certainement due à beaucoup de chance et à une constitution solide, tout comme à la rude vie de vos origines grisonnes. Mais d'autre part vous avez dû y mettre du vôtre pour les préserver. Je pense que le travail tout au long de votre vie, le fait d'être toujours occupée par une chose ou une autre, constitue l'un de vos secrets. Un autre réside certainement dans le fait de rester active. Il n'y a pas longtemps que l'on vous voyait encore marcher d'Evilard à Macolin. Au home de La Lisière, je ne vous ai jamais vu prendre l'ascenseur pour monter à votre étage. Vous êtes toujours en mouvement et j'espère que vous le serez longtemps encore.

Les lectrices et les lecteurs vous présentent leurs meilleurs vœux de santé, de félicité et de nombreuses heures d'activités. Vos invités disaient lors de la ronde des félicitations ne pas pouvoir croire que vous aviez déjà 100 ans; le secrétaire municipal en tant qu'organe officiel peut cependant le confirmer. Nous sommes très contents de vous savoir dans notre commune. Je vous présente, Madame, mes salutations cordiales.

Hans Altorfer



La centenaire fêtant son jubilé avec ses deux enfants Hildi Schneider-Tschantré et Hansruedi Tschantré en compagnie de Ruth Caspard, directrice du home La Lisière, de Daniel Nussbaumer, maire, et de Christophe Chavanne, secrétaire municipal.

cet âge élevé. Et il est encore plus rare d'atteindre cet âge dans une forme aussi fraîche, aussi allègre et dans une condition physique aussi bonne. Vous êtes un vrai phénomène! Presque pas de rides au visage, vos yeux sont alertes, vous êtes toujours bien coiffée et habillée avec soin; il émane de vous une telle confiance qui, vu votre âge, nous donne à réfléchir.

tour du monde, pas de record, pas de gain d'un million au loto. Vous avez d'autres atouts. Vous vous distinguez par votre modestie et le fait d'être intérieurement contente, ce qui vous rend profondément humaine.

Vous avez décidé, il y a quelques années, d'entrer au home. Une décision qui n'était certainement pas facile à prendre, comme tout un chacun peut le comprendre. Mais

La maison Gerber de Macolin: réminiscences

Suite au départ de la dernière famille de fermiers, cette imposante ferme sise à l'entrée du village a été transformée par l'architecte Schindler, de Macolin, en quatre appartements de trois pièces chacun. Au début, ils étaient occupés par des personnes travaillant à l'école de sport qui fut fondée en 1944, à l'instar de la famille *Tschantré* avec leurs deux enfants.

En face, de l'autre côté de la route, se trouvait l'Hôtel-Restaurant des Alpes (ensuite dénommé *Alter Schweizer*), avec sa terrasse de jardin entourée d'une haie, sur le côté sud de la rue. La maison appartenait à une famille *Eicher*. Dans la maison à côté logeait M^{me} *Struchen*, la fille de M^{me} *Eicher*, avec ses deux enfants et au premier étage habitaient les époux *Kocherhans*, buralistes de l'office postal. M^{me} *Kocherhans* a fait le service au guichet qui se trouvait alors dans la salle d'attente du funiculaire de Macolin (aujourd'hui transformée en toilettes), tandis que lui, étant le facteur, distribuait le courrier dans tout Macolin, à pied, et en hiver parfois à skis, jusqu'à la Hohmatt – un travail exténuant!

Macolin étant naguère peu construit, nous étions proches de la nature. Les garçons se rendaient souvent dans la forêt pour y construire une hutte, parfois aussi dans les arbres. Une fois, ils m'engagèrent comme «police», m'intimèrent de rester en bas de l'arbre pour observer le chemin et crier gare si une personne s'approchait par hasard. Et les garnements clopaient... rien que du bois à fumer (de la clématite en fait!), bien sûr.

Sur la route, encore étroite à l'époque et sans trottoir, nous avons souvent joué au volley-ball. Cela ne posait pas problème; si une voiture s'approchait, à peu près toutes les dix minutes, nous nous rangions vite sur le bas-côté de la route pour reprendre le jeu tout de suite après son passage.

Un autre souvenir de cette «époque dorée» lié à la maison Gerber: le père *Tschantré* était cuisinier à l'école du sport. Une fois, il nous invita, nous, les enfants, à partager un repas très bizarre. Il nous aligna en colonne et nous fit attendre une fourchette tout à fait ordinaire à la main avec un bout de pain piqué dessus, qu'il nous dit de plonger dans une espèce de soupe au fromage qui bouillait dans une marmite tout à fait ordinaire sur le fourneau. Il nous apprit que ce que nous mangions était une fondue. Quelles rigo-

lades, cette première fondue de notre vie!

Au fil du temps, bien des choses ont changé, bien sûr. Nos chemins se sont séparés. Mais le souvenir d'une enfance heureuse reste à jamais lié à la maison Gerber qui, malheureusement, n'existe plus. Aujourd'hui encore, j'entends la voix

de M^{me} *Tschantré* appeler son fils, dans son dialecte des Grisons, «Sapperlott, Hansruedi, was machsch au wider?» (saperlotte, Hansruedi, qu'est-ce que tu fiches encore?, n.d.t.)

Greti Bürgi, Macolin ■



La maison Gerber était une distillerie.



Pension Widmer, après des Alpes, après Vieux-Suisse.

En route pour faire partie de l'élite?**Carina Gerber, footballeuse**

En général, c'est toujours grâce à l'Office fédéral du sport que les succès de jeunes sportifs font les titres des journaux. Toutefois, nos sociétés sportives aussi investissent dans l'encouragement de la jeunesse et ont parfois la satisfaction de pouvoir se réjouir de leurs carrières réussies. La jeune Carina Gerber a fait ses débuts de footballeuse au FC Evilard et joue à présent déjà pour l'équipe nationale M-17.



Carina Gerber.

Carina, tu as 16 ans. Quand as-tu commencé de jouer au foot?

J'ai commencé de jouer au FC Evilard à l'âge de l'école enfantine, ensemble avec les garçons.

Tu as deux frères aînés qui eux n'ont jamais fait du foot. Qu'est-ce qui t'as poussée vers ce sport?

Je voulais être avec mes copains et j'ai pris plaisir au foot bien que j'aie été alors la seule fille du groupe. Mais cela aurait pu être un tout autre sport...

A présent, tu joues dans l'équipe M-18 pour les Young Boys et dans l'équipe nationale. Une carrière sportive magnifique; comment l'as-tu réussie?

Jusqu'en 2007, j'ai joué pour le FC Evilard. J'ai toujours été très bien soutenue –

par exemple par mes entraîneurs *Raphaël Marotta* et *Olivier Aeberhard* – pour que je puisse être à la hauteur et à l'égal des garçons et même parfois prendre la fonction de capitaine. A l'âge de 14 ans, j'ai changé pour le FC Walperswil. Le contact avec mes coéquipiers masculins et leur façon de jouer au foot m'ont appris à m'imposer aussi au sein de l'équipe féminine et à répondre aux exigences élevées du football de compétition. Depuis 2009, je joue au sein de l'équipe nationale féminine M-17 comme une des meilleures filles de mon année de naissance et, depuis 2010, je fais partie de l'équipe féminine M-18 des BSC Young Boys. En tant qu'élève sport-études, je ne suis pas obligée de participer aux cours de sport du gymnase allemand Seeland, ce qui me permet d'intégrer dans mon programme les cinq entraînements hebdomadaires et le match. Je dois cependant travailler seule les matières scolaires que j'ai manquées, ce qui demande de la discipline et d'être prête à renoncer à d'autres activités et loisirs.

Tu joues à quelle position?

Je suis centre... une position que j'ai réussi à décrocher au sein de l'équipe M-18 de YB/Seeland. Dans l'équipe nationale, j'assume en général la défense grâce à ma haute taille. Lors des entraînements et des matchs, ils gardent toujours un œil sur celles qui savent s'imposer, sur la base de critères comme l'engagement, le fait de courir, les duels gagnés dans des situations d'attaque et de défense, comment on

s'y prend pour diriger et encourager ses coéquipiers, s'imposer face à l'adversaire et si on est prête à prendre des risques.

Est-ce que tu t'entends bien avec le reste de l'équipe?

Oui, très bien. Depuis peu, je suis capitaine de l'équipe M-18 YB/Seeland.

Vous avez déjà eu de nombreux succès?

Avec notre équipe YB/Seeland, nous sommes en bonne position, soit à la 4^e place de la ligue nationale. Je reviens tout juste d'Espagne où, avec l'équipe nationale, nous avons participé aux qualifications des championnats européens de football. En dépit d'un bon jeu de défense, nous avons été éliminées car nous n'avons pas marqué de but.

Tu as déjà été blessée?

Heureusement, je n'ai jamais eu de blessures importantes, à part un léger déchirement des ligaments.

Tes parents t'ont-ils soutenue?

Oui. Ils ne se sont jamais opposés à ce que je faisais bien qu'il nous reste moins de temps à passer en famille.

Et quel sera ton avenir?

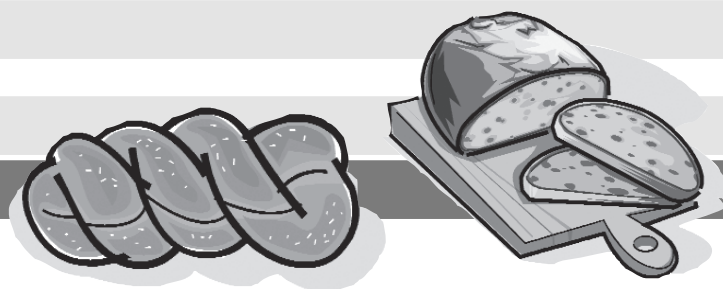
D'ici peu, on verra si j'arrive à entrer dans l'équipe nationale des M-19. Et j'ai pour objectif de jouer aussi dans la première équipe de YB.

Entretien mené par Julian et Silke Op de Hipt ■

VENTE DE PAIN

AU HOME LA LISIÈRE

Chaque dimanche de 7 h 30 à 11 h





La Lisière

Alters- und Pflegeheim
Home médicalisé pour personnes âgées

FÊTE DU HOME

Samedi 5 juin 2010, dès 10 h

sous le thème: **20 ans La Lisière**



Dîner et boissons
Musique et animation
Jeux et divertissements
Tombola
Vente artisanat
Desserts, pâtisseries et gâteaux



Venez écouter nos **concerts du dimanche** et savourez
un café et une pâtisserie au Café La Lisière.

Concert du dimanche, dès 15 h:
30 mai, 27 juin, 25 juillet, 29 août 2010

Café La Lisière



Grand choix de pâtisseries et de glaces
Nouveau: place de jeux pour les petits

Ouvert tous les jours de 8 à 17 h!
Nous nous réjouissons de votre visite!



Table d'hôte quotidienne

Menu complet avec potage, dessert et café: Fr. 15.-

Quel est le menu du jour? Informez-vous au
tél. 032 322 58 51

Une idée originale: le français en marchant

Apprendre le français en marchant

Doris Hirschi, une nouvelle arrivée à Evilard, présente ici son entreprise: le français en marchant.

Pouvoir répondre en français quand on vous adresse la parole à la boulangerie, à l'épicerie ou à la poste... faire la conversation dans le funi... échanger quelques mots quand on se balade dans le village... ce sont les beaux côtés de la vie dans un village bilingue.

Pour qui n'a pas envie de retourner sur les bancs d'école pour rafraîchir ses connaissances en français, Doris Hirschi – enseignante de français au Centre hospitalier – propose des balades en journée ou en semaine. Le concept est simple: il s'agit de joindre l'utile à l'agréable en combinant cours de français le matin et randonnées l'après-midi. «Je privilégie le travail en groupe en faisant s'exprimer les participants sur des sujets d'actualité, le tout accompagné d'un peu de grammaire et de jeux de société. Et l'après-midi en balade les gens s'expriment librement tout en parcourant les merveilleux sentiers du Jura ou du Pays-d'Enhaut.»

A Château-d'Œx, Doris Hirschi a déjà deux saisons de «français en marchant» à son actif. «C'est une région que je connais comme ma poche, j'y vais en vacances depuis l'âge de 14 ans.» C'est donc dans ce beau pays que la formatrice d'adultes a lancé son projet en 2008, après avoir perdu son emploi à la Croix-Rouge.



Doris Hirschi.

Les personnes qui consacrent une semaine de leurs vacances pour découvrir une nouvelle région francophone ont entre 45 et 65 ans et possèdent tous de bonnes bases de français. C'est l'immersion dans la culture conjugée au mouvement dans une nature épargnée par le tourisme qui les attire. Les participants sont logés par deux ou trois au maximum dans des chambres d'hôtes. Ils apprécient de parler le français avec les gens de la région qui

les accueillent et leur font découvrir leur pays. Au programme, il y a aussi la visite des caves de l'Étivaz (fromage AOC) ou celle de l'atelier de découpages.

Plusieurs Biennois ont déjà tenté l'expérience. Il y a aussi quelques anglophones, des Allemands et des Suisses alémaniques qui ont lu les annonces ou découvert un flyer chez leur médecin ou leur physiothérapeute.

Cet été, Doris Hirschi a rejoint l'équipe des guides du Parc Chasseral. C'est donc dans le Jura que se dérouleront deux randonnées d'une journée. Le 27 juin, marche de Chuffort par la métairie de l'Isle et de Frienisberg jusqu'au Chasseral et le 3 juillet, départ des Prés-d'Orvin, course jusqu'au Chasseral et retour par la métairie du Milieu, de Bienne. Pique-nique tiré du sac ou repas dans une métairie où on parle français bien sûr; toute la journée se déroule en français.

Semaines à Château-d'Œx: deux en juillet, une en août et une en septembre 2010.

Renseignements:

www.francaisenmarchant.ch

www.naturpark-chasseral.ch

Doris Hirschi

Tél. 032 342 22 67, natel 079 589 95 25



En chemin – en français!

Sociétés et institutions

Frauenverein Leubringen

Assemblée générale 2010



Mélodies à la flûte de Pan: Leonie Liechti et Albert Stähli.

Au début de l'assemblée, *Leonie Liechti* et *Albert Stähli* nous ont gâtés avec des mélodies gaies à la flûte de Pan. L'ordre du jour, le PV de la dernière assemblée ainsi que – avec les remerciements à la caissière *Liliane Dennler* – les comptes 2009 et le bilan ont été approuvés à l'unanimité. Décharge pour le comité était donnée après la présentation du rapport de révision. Une somme considérable peut de nouveau être distribuée à certaines institutions à but non lucratif des environs. Le programme 2010 est dans le cadre des années précédentes et va être

complété soit par une conférence ou des cours. On prend connaissance avec acclamation du regard en arrière sur 2009 de *Heide Cueni*.

Heide Cueni et *Annemarie Roth* sont réélues en tant que membres du comité. Ensuite, nous remercions *Liliane Dennler*, qui nous quitte, pour le travail effectué. Elle a été membre du comité pendant dix-huit ans, dont huit en tant que caissière. *Gertrud Müller* est élue comme nouveau membre. Elle change sa fonction de vérificatrice des comptes avec *Liliane Dennler*. *Erna Hofer* reprend la charge de

caissière. Toutes les élections sont approuvées à l'unanimité. Nous remercions de tout cœur tous les anciens et nouveaux membres du comité, toutes celles qui reprennent une tâche et surtout le Groupe des Romandes de l'excellente collaboration.

La soirée se termine par un apéro, offert par *Madeleine Künzli*, quelques mélodies à la flûte de Pan, une histoire humoristique récitée par *Heide Cueni* et un repas de la cuisine de *Vreni Wälti*.



Société locale de Macolin**Bonne qualité de vie pour les seniors de Macolin**

A la lecture de la brochure concernant la politique du troisième âge de notre commune, rédigée avec compétence et de manière très compréhensible, on prend conscience de la grande importance et de la complexité de cette tranche de la vie. Le grand nombre d'intervenants, de prestations et de structures offre un cadre de soutien nécessaire, mais peu de propositions incitatives pour des activités individuelles concrètes.



«Si l'on veut que les choses se fassent, il faut agir soi-même», s'est dit la Société locale de Macolin. Par conséquent, depuis

février 2009, les seniors «60plus» de Macolin se sont fixé rendez-vous pour une rencontre régulière chaque troisième mercredi du mois à 9 h au Restaurant de la Fin-du-Monde (End der Welt). C'est en général un groupe de 15 à 20 femmes et hommes, avec un vécu professionnel et privé très différent, qui s'y retrouve avec, dans leurs bagages, un grand trésor d'expériences et le besoin d'entretenir les contacts et la communication avec autrui.

Y participer n'engage à rien et ne crée aucune obligation – la rencontre des se-

La rencontre des seniors «60plus» de Macolin a pour but

- d'échanger des idées et de cultiver la convivialité
- de vivre des expériences en commun et
- de favoriser les sentiments communautaires et les affinités



Randonnée hivernale nocturne sur les hauteurs de la Montagne-de-Douanne. Apéro en plein air avant la fondue dégustée au restaurant.

Sorties des seniors de 2009 à mai 2010

- Randonnée au milieu des narcisses des Prés-d'Orvin
- Rapaces nocturnes de notre région: théorie et observation en pleine nature
- Plaisir du jeu au bocciodromo (trois fois déjà!)
- Golf: cours d'initiation
- Du Mont-Soleil au Mont-Sujet: en calèche du centre solaire à la centrale éolienne
- Dégustation de vins à Douanne
- Visite du Musée Neuhaus *Au paradis perdu*
- Randonnée au clair de lune à la Montagne-de-Douanne, avec dégustation d'une fondue
- Saucisse au marc à la *Brenneri* de Douanne
- Sortie de printemps lors de la floraison des arbres, vers l'atelier d'Albert Anker à Anet
- Tour à vélo à Altreu (ou l'alternative en bateau)

ties en commun ont connu un vif succès. Pourquoi? Entre autres pour les raisons suivantes:

- la participation est libre;
- l'organisation et la communication sont simples;
- la proximité au village et ses dimensions sont restreintes;
- le respect mutuel, la compréhension et la tolérance y règnent et pour finir
- la joie de vivre, la spontanéité et la curiosité de tout un chacun y contribuent.

Les seniors du village se sont retrouvés, sont devenus actifs et comptent le rester. Issues d'une idée spontanée, ces retrouvailles sont devenues une habitude chérie dont on ne voudrait plus se passer. Celui qui s'y intéresse et a envie de participer est cordialement le ou la bienvenu(e). ■

niers n'est ni une société ni un groupe d'intérêts. Celui qui désire organiser quelque chose le fait volontairement et de sa propre initiative, suivant l'adage «Le plaisir ne vaut que s'il est partagé». Ainsi,

treize manifestations très variées ont eu lieu en 2009, qui toutes ont suscité un vif intérêt (voir l'encadré).

La rencontre des seniors mise sur pied par la Société locale de Macolin et ses sor-

Renseignements auprès d'*Esther Strähl*, tél. 032 323 13 50 ou par e-mail: eestraehl@bluewin.ch.

Agenda des sociétés

Juin

- Groupe des Romandes: **rallye** (date suivra)
- 15. Frauenverein: **sortie** (voir circulaire)
- 16. Société locale de Macolin: **rencontre des aînés**; Restaurant de la Fin-du-Monde, 9 h

Août

- 1. Société locale de Macolin: **fête du 1^{er} Août** avec compétitions pour les enfants, activités sportives pour tout le monde, restaurant de fête; la Fin-du-Monde, l'après midi
- 19. Groupe des Romandes: **rencontre**; La Baume 1, 9 h

Septembre

- 2. Groupe des Romandes/Frauenverein: **sortie des aînés**
- 15. Groupe des Romandes: **rencontre**; Maison communale, 9 h

Octobre

- 14. Groupe des Romandes: **rencontre**; Maison communale, 9 h
- 30. Groupe des Romandes: **marché aux puces** avec **cafétéria** du Frauenverein, 9 à 16 h

Novembre

- 10. Groupe des Romandes: **rencontre**; Maison communale, 9 h
- 17. Groupe des Romandes/Frauenverein: **vente de Noël**; Maison communale, 13 h 30

Décembre

- 1. Groupe des Romandes/Frauenverein: **soirée de la Saint-Nicolas**; Maison communale, 19 h
- 19. Société locale de Macolin: **chants de Noël**; chapelle, 17 h

Manifestations régulières

- **Chœur Evillard-Macolin**; Maison communale, mardi, 20 h
- **Frauenverein: café rencontre** tous les derniers mardis du mois à **La Lisière**: 25 mai, 29 juin
- **Société locale de Macolin: rencontre des femmes**; tous les premiers lundis du mois: 2 juin, 7 juillet; Restaurant de la Fin-du-Monde, 9 h
- **Unihockey pour le plaisir**: chaque mercredi à 19 h 45, salle de gymnastique d'Evillard

Veuillez annoncer vos manifestations à l'administration communale par écrit!

Pour le site internet (www.evillard.ch) avec «date – quoi – qui – où – quand» à *Tanja Antenen*, fax 032 329 91 01, e-mail: antenen@evillard.ch
 Pour réserver des salles communales: *Pierre-Yves Grindat*, fax 032 329 91 01, e-mail: grindat@evillard.ch